GEMEINDE
MURI



Eingang Badigebäude

Einladung und Botschaft des Gemeinderates

Gemeindeversammlung

Donnerstag, 20. November 2025, 19.30 Uhr

Festsaal, Gemeindehaus, Seetalstrasse 6

AKTENAUFLAGE

Die Unterlagen zu den Traktanden und das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung werden während 14 Tagen vor der Gemeindeversammlung öffentlich aufgelegt. Die Stimmberechtigten können die Unterlagen online auf der Gemeindewebseite www.muri.ch/gv oder bei der Gemeindekanzlei einsehen. Mit dem Bestelltalon auf der Rückseite der Botschaft können gedruckte Unterlagen bestellt werden.

HINWEISE

Der Gemeinderat bittet um prägnante und zielgerichtete Wortmeldungen, um die Versammlungsdauer angemessen zu gestalten.

Digitale Präsentationen zur Erläuterung von Wortmeldungen an der Gemeindeversammlung müssen vorgängig der Kanzlei gemeldet werden. Die Dateien müssen spätestens am Tag vor der Versammlung per E-Mail oder über eine sichere Plattform (z. B. swisstransfer.com) eingereicht werden. Aus Sicherheitsgründen werden keine USB-Sticks angenommen.

EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG

Donnerstag, 20. November 2025, 19.30 Uhr

Festsaal, Gemeindehaus, Seetalstrasse 6

TRAKTANDEN

		Seite
1.	Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2025	4
2.	Baukredit für die Sanierung und den Ausbau der Badi Muri; Verpflichtungskredit	4
3.	Baukredit für eine Badewasserheizung mit Wärmepumpe, Beckenabdeckung sowie Photovoltaikanlage; Verpflichtungskredit	9
4.	Planungs- und Baukredit für eine Parkierungsanlage in der Bachmatten; Verpflichtungskredit	12
5.	Projektierungskredit für zentralen Verwaltungsstandort im Kloster; Verpflichtungskredit	15
6.	Schaffung des Lernorts Wald & Natur im Erholungswald Maiholz; Verpflichtungskredit	19
7.	Budget 2026	22
8.	Verschiedenes	28

Traktandum 1

Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. Juni 2025

Das Protokoll wurde von Gemeindeschreiber-Stv. Marcelo Duarte verfasst und kann unter www.muri.ch/gv eingesehen werden.

Antrag

Das Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 2025 sei zu genehmigen.

Traktandum 2

Baukredit für die Sanierung und den Ausbau der Badi Muri; Verpflichtungskredit

Kurzfassung

Die Gemeinde Muri modernisiert die Badi Muri, da diese nach über 45 Jahren am Ende ihrer Lebensdauer ist und nicht mehr den heutigen Bedürfnissen entspricht. Mit dem Studienauftrag «TULIPA» (Juni 2024) und dem genehmigten Projektierungskredit (November 2024) wurden die Grundlagen erarbeitet.

Der Gemeinderat beantragt nun einen Baukredit von CHF 11 987 100.00 inkl. MWST für den Neu- und Umbau der Badi Muri. Geplant sind die Erneuerung der Becken, der Neubau eines Eingangs-, Garderoben- und Gastronomiegebäudes, ein neues Kinderplanschbecken, Spiel- und Parkanlagen sowie Photovoltaikanlagen.

Das neue Hauptgebäude wird zugleich zum Zentrum der Sport- und Freizeitanlagen Bachmatten und schafft Synergien über die Badi hinaus. Mit diesem Projekt wird der Weiterbetrieb der Badi für die nächsten 45 Jahre gesichert und ein attraktives Freizeitangebot für Muri und die Region gewährleistet. Der Baubeginn ist auf September 2027 vorgesehen.

Ausgangslage

Die Badi Muri wurde 1980 erstellt und ist seit über 45 Jahren ein wichtiger Bestandteil des Freizeit- und Sportangebots in Muri und der Region. Eigentümerin des Grundstücks ist die Schwimmbadgenossenschaft Muri, welche den Betrieb sicherstellt. Die Einwohnergemeinde Muri ist Eigentümerin der Bauten und Anlagen, ist verantwortlich für deren Instandhaltung und trägt zu den Betriebskosten bei. Dieses Modell ermöglicht der Bevölkerung seit Jahrzehnten ein attraktives Schwimmbad zu günstigen Konditionen.

Die Bauten und Anlagen haben jedoch das Ende ihrer Lebensdauer erreicht und entsprechen nicht mehr dem Stand der Technik und den heutigen Bedürfnissen. Bereits 2019 hat die Gemeindeversammlung deshalb einen Verpflichtungskredit für einen Studienauftrag bewilligt. Dieser klärte strategische Fragen zur künftigen Ausrichtung und führte zum Masterplan Sportstätten Bachmatten.

Darauf folgte der eigentliche Studienauftrag nach SIA-Norm als Konkurrenzverfahren. Parallel dazu bewilligte die Gemeindeversammlung im Juni 2023 den Ersatz der veralteten Badewassertechnik für rund CHF 2.8 Mio. Dieses Teilprojekt wurde erfolgreich abgeschlossen: Die neue Technik verbessert die Bedienung und Wasserqualität und spart zudem Energie.

Das Siegerprojekt «TULIPA» überzeugt mit einem neuen Eingangs- und Garderobengebäude im Norden, das

als Zentrum für die Sport- und Freizeitanlagen Bachmatten die ganze Anlage über die Badi hinaus stärkt und eine Saisonverlängerung ermöglicht. Familien profitieren von einem grösseren und neu angeordneten Kinderplanschbecken und einem modernen Spielplatz. Die bestehenden Schwimmbecken bleiben erhalten, werden saniert und mit langlebigem Chromstahl ausgekleidet. Das alte Garderobengebäude wird sanft renoviert und bietet künftig zusätzliche Kapazitäten an Spitzentagen. Teile der Anlage wie Restaurant und Spielplatz sollen zudem über die Saison hinaus genutzt werden können.

Die Kosten wurden von Fachleuten gründlich geprüft. Dabei standen Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit im Zentrum – etwa bei der Wahl der Beckenauskleidung oder der technischen Details. Das vorliegende Vorprojekt schafft damit eine verlässliche Basis für die Investition. Vollständige Informationen zum Studienauftrag und dem Strategieprozess finden sich unter www.muri.ch/badimuri.

Alles in allem modernisiert das Projekt die Badi Muri so, dass sie für die nächsten Jahrzehnte attraktiv bleibt: ein starkes Zentrum für Sport und Freizeit, eine längere Saison, bessere Angebote für Familien, mehr Komfort für die Gäste und eine sichere Grundlage für den Betrieb.

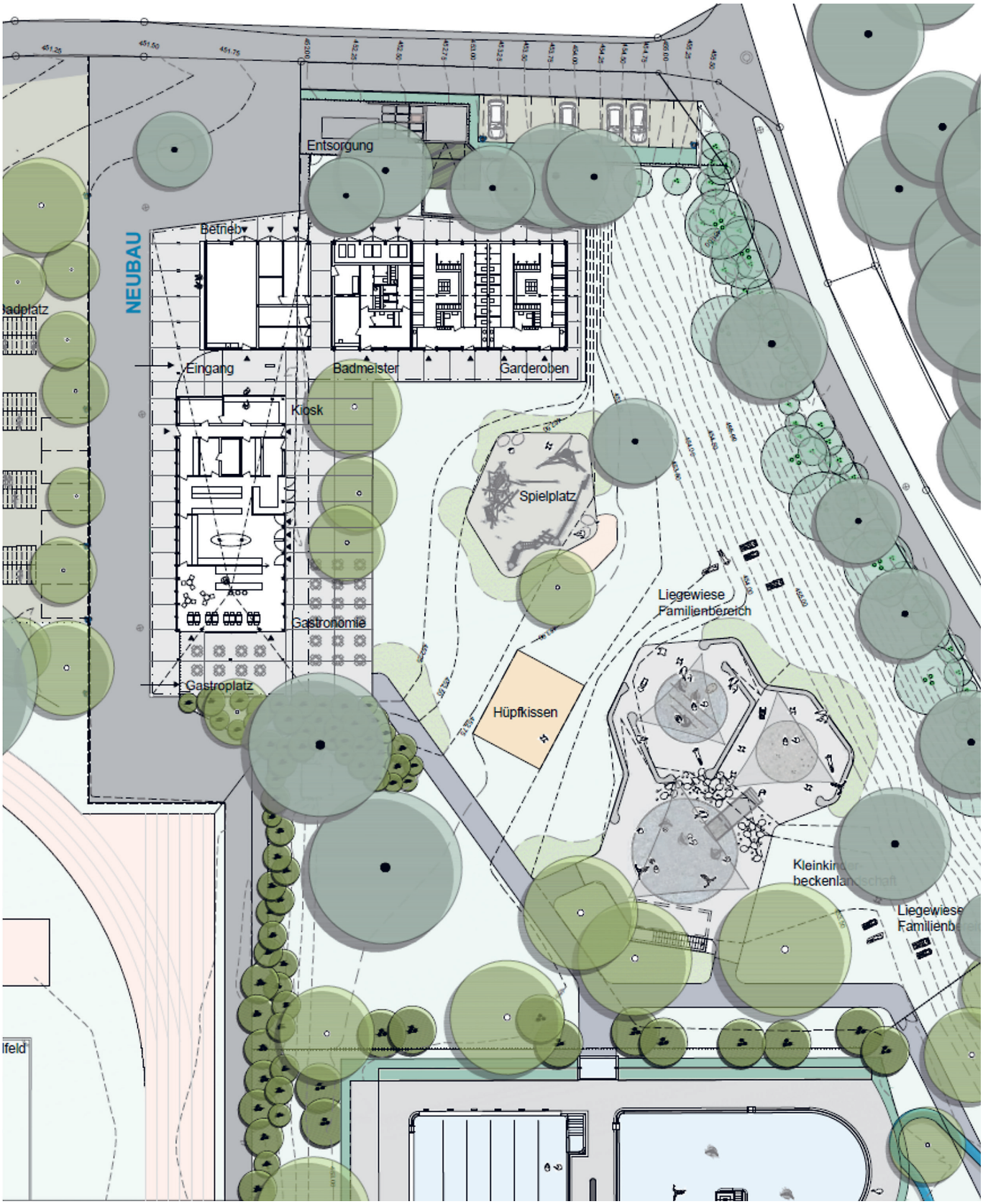
Ansicht des Neubaus vom neuen Spielplatz



Projektbeschrieb

Das Projekt baut auf den bestehenden Qualitäten der Badi auf, erfordert aber gezielte Investitionen, um einen zeitgemässen Betrieb und eine nachhaltige Nutzung zu gewährleisten.

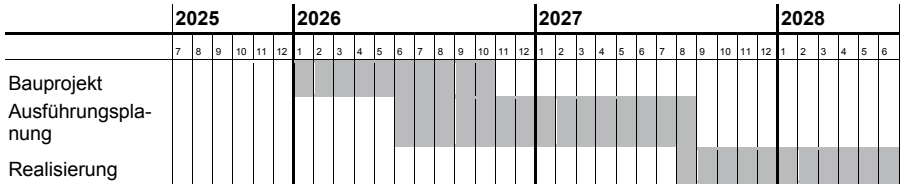
- Neubau Eingangs-, Garderoben- und Gastronomiegebäude: Dieses Herzstück der Anlage dient sowohl der Badi als auch den Sport- und Freizeitanlagen Bachmatten. Es ermöglicht einen effizienten Betrieb, verlängert die Saison und schafft einen attraktiven Begegnungsort auch über die Badesaison hinaus. Aufgrund der technischen Infrastruktur (Küche, Kühlzellen, Warmwasser etc.) ist der Neubau aufwendig, jedoch zentral für die Zukunft der Anlage.
- Bestehendes Garderobengebäude: Dieses bleibt erhalten, wird minimal saniert und dient künftig als zusätzliche Sanitäranlage an Spitzentagen sowie als Stauraum für das Schulschwimmen und Mobiliar.
- Neuer Spielplatz und Durchwegung: Durch die neue Anordnung entsteht eine moderne Park- und Spiellandschaft, die auch ausserhalb der Badesaison als öffentliche Freizeitanlage genutzt werden kann.
- Kinderplanschbecken: Ein grosses Bedürfnis aus der Bevölkerung ist ein grösseres und neu angeordnetes Kinderplanschbecken, das die Attraktivität der Badi für Familien deutlich steigert.
- Bestehende Schwimm- und Badebecken: Die Substanz ist intakt, die Oberflächen sind jedoch am Ende ihrer Lebensdauer. Nach eingehender Prüfung fiel der Entscheid für neue Beckenränder und eine Chromstahl-Auskleidung – zwar teurer in der Anschaffung, aber über den Lebenszyklus betrachtet die wirtschaftlichste Lösung.
- Neue Breitwellenrutsche: Sie wird mit Spenden und Beiträgen von Sponsoren und Stiftungen finanziert.
- Photovoltaikanlagen: Auf dem neuen und dem bestehenden Garderobengebäude entstehen PV-Anlagen, die einen hohen Strom-Eigenverbrauch ermöglichen und die Betriebskosten senken.



Neubau mit Spielplatz und Kinderbecken

Zeitplan

Die Projektierung – also Bauprojekt und Ausführungsplanung – sollen unmittelbar nach Rechtskraft des Gemeindeversammlungsbeschlusses aufgenommen werden. Im Frühjahr 2026 soll das Bauprojekt eingereicht werden, damit die Ausführungsplanung zügig voranschreiten kann. Der Baubeginn ist auf September 2027 vorgesehen.
Die Arbeiten erfolgen jeweils in den Wintermonaten, um den Badibetrieb möglichst wenig einzuschränken.



Kosten

In den letzten Monaten hat unter der Führung der Objektbaukommission und dem externen Bauherrenberater ein Team aus Architekten, Ingenieure und Fachspezialisten die Planungs- und Baukosten detailliert erarbeitet. Dafür wurde ein Vorprojekt ausgearbeitet, aus dem verschiedene Details vertieft analysiert wurden. Besonders die kosten- und nachhaltigkeitsrelevanten Elemente wie die Beckenkonstruktionen wurden sorgfältig geprüft, sodass eine realistische Kostenschätzung vorliegt.

Der beantragte Baukredit von CHF 11 987 100.00 inkl. MWST entspricht dem in der Aufgaben- und Finanzplanung vorgesehenen Betrag. In der Projektierungsphase wurde der Auftrag des Gemeinderates konsequent umgesetzt, bei allen Fragestellungen eine sorgfältige Abwägung von Kosten und Nutzen vorzunehmen. Der Swisslos-Sportfonds unterstützt das Projekt mit einem Beitrag von CHF 200 000.00.

Baukostenplan (BKP)		**Kosten**
Vorbereitungsarbeiten	CHF	520 700.00
Gebäude	CHF	8 397 600.00
Betriebseinrichtungen	CHF	1 719 200.00
Umgebung (Grabarbeiten, Vorplätze, Kanalisationen)	CHF	1 132 400.00
Baunebenkosten	CHF	217 200.00
Gesamtkosten inkl. MWST	**CHF**	**11 987 100.00**

Aufgeschlüsselt nach den einzelnen Bauwerken verteilen sich die Baukosten ungefähr wie folgt:

Kosten nach Werk	**Anteil**		**Kosten**
Neubau Eingangs-, Garderoben- und Gastronomiegebäude	44 %	CHF	ca. 5,3 Mio.
Beckensanierung und Auskleidung	25 %	CHF	ca. 3,0 Mio.
Umgebung, Spielplatz, Durchwegung und Plätze	16 %	CHF	ca. 1,9 Mio.
Neues Kinderbecken	11 %	CHF	ca. 1,3 Mio.
Sanierung altes Garderobengebäude	4 %	CHF	ca. 0,5 Mio.
Gesamtkosten inkl. MWST	**100 %**	**CHF**	**12 Mio.**

Diese Aufschlüsselung ist annähernd, da die einzelnen Bauwerke voneinander abhängig sind, sowohl im Bau als auch im Betrieb. Eine etappenweise Realisierung würde zusätzliche Kosten verursachen.

Im beantragten Verpflichtungskredit enthalten sind sämtliche Baukosten sowie die Ausführungsplanung von der Ausschreibung bis zur Inbetriebnahme gemäss SIA-Leistungsmodell. Die Gesamtkosten sind als Kostendach zu verstehen. Sofern einzelne Mehrkosten nicht durch günstigere Vergaben kompensiert werden können, sind Einsparungen durch Weglassungen vorzunehmen.

Kapitalfolgekosten

Kapitalfolgen	Beschreibung		Kosten
Jährliche Abschreibungen	35 Jahre; mit Wirkung ab 2029, d.h. im Folgejahr nach Inbetriebnahme	CHF	342 500.00
Zinsanteil	Empfehlung des Kantons; 50 % der Investition zu 1.25 %		
	[hypothekarischer Referenzzinssatz]	CHF	74 900.00
Gesamtkosten	**Jährliche kalkulatorische Folgekosten**	**CHF**	**417 400.00**

Betriebs- und Personalfolgekosten

Der Betrieb der Badi bleibt weiterhin vollständig in der Verantwortung der Schwimmbadgenossenschaft Muri. Mit der neuen Infrastruktur und der Saisonverlängerung ist zu erwarten, dass künftig keine Betriebsbeiträge der Gemeinde mehr nötig sind. Zudem sind für die nächsten zehn Jahre keine nennenswerten zusätzlichen Unterhaltskosten zu erwarten.

Erwägungen des Gemeinderates

Eine moderne Badi ist für Muri und die gesamte Region von grossem gesellschaftlichem und sportlichem Wert. Beispiele aus der Schweiz zeigen klar: Ohne Investitionen von Steuergeldern lässt sich keine Badi langfristig betreiben. Dass der Betrieb in Muri durch die Schwimmbadgenossenschaft organisiert wird, ist dabei ein grosser Vorteil – er garantiert Effizienz und entlastet die Gemeinde.

Die grössten Kosten entstehen durch den Neubau des Eingangs- und Garderobengebäudes sowie durch die Sanierung und Auskleidung der Becken. Beide Elemente sind jedoch unverzichtbar für einen sicheren und modernen Weiterbetrieb. Alternativen wurden sorgfältig geprüft, erwiesen sich aber langfristig als nicht zielführend. Auch eine Etappierung würde hohe Mehrkosten verursachen und ist daher nicht empfehlenswert.

Die jährlichen Folgekosten der Investition betragen etwa 2 Prozent des jährlichen Steueraufkommens von Muri. Sie ist hoch, aber werthaltig – vergleichbar mit dem Bau der Badi im Jahr 1980, die seither über vier Jahrzehnte lang genutzt werden konnte. Mit der Modernisierung wird nicht nur die Badi erneuert, sondern ein neues Zentrum für die Sport- und Freizeitanlagen Bachmatten geschaffen. Damit werden Synergien genutzt, die weit über die Badi hinausreichen.

Die Anlage deckt ausgewiesene Bedürfnisse von Familien, Schulen, Vereinen und Freizeitsportlern ab und passt zu Muri als wachsender Regionalstandort. Der Gemeinderat strebt an, einen substantiellen Anteil der Kapitalfolgekosten auf auswärtige Nutzende abzuwälzen – etwa über Eintrittspreise, Gebühren für das Schulschwimmen oder Parkgebühren. Zudem laufen Gespräche mit umliegenden Gemeinden über eine breitere regionale Mitfinanzierung der Sport- und Freizeitanlagen.

Fazit

Mit der Sanierung und dem Neubau wird die Badi Muri nicht nur für die nächsten 45 Jahre gesichert, sondern auch deutlich attraktiver und vielseitiger. Die Investition schafft einen Mehrwert über die Badi hinaus, indem sie ein starkes Zentrum für die Sport- und Freizeitanlagen Bachmatten bildet. So verbindet die Badi Generationen, stärkt die regionale Zusammenarbeit und sichert ein abwechslungsreiches Freizeitangebot für Muri und die Region.

Antrag

Der Baukredit von CHF 11 987 100.00 inkl. MWST für die Sanierung und den Ausbau der Badi Muri sei zu genehmigen.

Traktandum 3

Baukredit für eine Badewasserheizung mit Wärmepumpe, Beckenabdeckung sowie Photovoltaikanlage; Verpflichtungskredit

Kurzfassung

Im Rahmen der Sanierung und des Ausbaus der Badi Muri wurde die Möglichkeit geprüft, die Badesaison zu verlängern. Ziel ist es, unabhängig von der Witterung eine konstante Badewassertemperatur zu gewährleisten. Vorgesehen sind dazu eine Badewasserheizung mittels Wärmepumpe, eine Beckenabdeckung sowie eine Photovoltaikanlage zur Energieversorgung.

Mit diesen Massnahmen kann künftig eine minimale Wassertemperatur von 24 °C sichergestellt werden, sobald die Aussentemperatur über 15 °C liegt. Damit wird ein verlässlicher Schwimmbetrieb von April/Mai bis Ende September möglich – ein grosser Gewinn für das Schulschwimmen, für Schwimmkurse sowie für die breite Bevölkerung. Für die Umsetzung wird ein Verpflichtungskredit von CHF 1 075 600.00 inkl. MWST beantragt.

Ausgangslage

Der Lehrplan 21 verpflichtet die Schulen zu regelmässigem Schwimmunterricht. Viele Gemeinden können diesen Auftrag mangels geeigneter Infrastruktur nur ungenügend oder gar nicht erfüllen. Wenn Schwimmen ausschliesslich von Juni bis August möglich ist, passt dies kaum in den ordentlichen Schulbetrieb. Als Alternative werden von umliegenden Gemeinden teilweise Transporte in Schwimmhallen nach Zürich oder Zug organisiert. Diese sind jedoch teuer, wenig beliebt und scheiterten in Muri bereits vor einigen Jahren an einer Referendumsabstimmung. Zudem sind die bestehenden Schwimmhallen ohnehin stark ausgelastet.

In den strategischen Abklärungen zur Erneuerung der Badi zeigte sich deshalb ein klarer Bedarf nach einer eigenen Schwimmhalle. Eine solche würde jedoch Investitionen von mindestens CHF 20 Mio. und sehr hohe Betriebskosten erfordern. Dies liegt weit ausserhalb der finanziellen Möglichkeiten der Gemeinde, selbst bei regionaler Zusammenarbeit.

Derzeit kann die Wassertemperatur der Becken nur über Solarkollektormatten auf dem Dach der Mehrzweckhalle beeinflusst werden, solange genügend Sonneneinstrahlung vorhanden ist. Durch die grossen Wasseroberflächen geht die Wärme über Nacht jedoch verloren. Zu Saisonbeginn im Mai beträgt die Temperatur oft nur 12 °C, und bis die Becken ohne technische Unterstützung 20 °C erreichen – die Mindesttemperatur für den Schwimmunterricht – vergeht je nach Wetter mehrere Wochen.

Projektbeschrieb

Damit die Wassertemperatur aktiv reguliert werden kann, ist eine Badewasserheizung nötig. Aus ökologischer Sicht empfehlen die Fachplaner hierfür den Einsatz einer Wärmepumpe, die mit Strom aus einer neuen Photovoltaikanlage auf dem Dach des Garderobengebäudes betrieben werden soll. Über das Jahr hinweg kann die PV-Anlage nahezu die gesamte benötigte Energie erzeugen. Damit das erwärmte Wasser nicht über Nacht wieder auskühlt, muss zusätzlich eine Beckenabdeckung installiert werden, die jeweils am Abend oder bei Schlechtwetter über die Becken gezogen und beim Badebetrieb wieder eingerollt wird. Diese Abdeckung erfordert gewisse bauliche Anpassungen für ihre Unterbringung.

Mit diesen Massnahmen wird die Planungssicherheit für alle Anspruchsgruppen deutlich verbessert. Das Schulschwimmen könnte künftig bereits Anfang Mai starten – rund sechs Wochen früher als heute – und bis Ende September stattfinden. Auch bei ungünstigen Wetterbedingungen könnte mit einer garantierten Mindesttemperatur der Badebetrieb aufrechterhalten werden. Zudem kann die Wärmepumpe im Hochsommer auch zur Kühlung eingesetzt werden, sodass die Wassertempe-

ratur auf maximal 26 °C begrenzt bleibt. Dadurch entfällt der heute notwendige Einsatz von Frischwasser, was sowohl nachhaltiger als auch hygienischer ist.

Zeitplan

Der Zeitplan ist eng mit der Sanierung und dem Neubau der Badi zu koordinieren. Die Photovoltaikanlage wird im Rahmen der Instandstellung des heutigen Garderobengebäudes installiert. Die Wärmepumpe ist über Fernleitungen mit der Technikzentrale zu verbinden, wofür Grabarbeiten erforderlich sind, die sinnvollerweise gleichzeitig mit den Umgebungsarbeiten ausgeführt werden. Die Beckenabdeckung wiederum muss in die Gestaltung der Beckenumgänge integriert werden. Eine Umsetzung unabhängig vom Sanierungs- und Umbauprojekt der Badi ist daher nicht zu empfehlen.

Kosten

Für die Installation der Wärmepumpe, der Beckenabdeckung sowie der Photovoltaikanlage wird ein Verpflichtungskredit von CHF 1 075 600.00 inkl. MWST beantragt.

Im beantragten Verpflichtungskredit ist die konkrete Ausführungsplanung der Phasen 4.11 (Ausschreibung) bis 5.53 (Inbetriebnahme, Abschluss) gemäss SIA-Leistungsmodell sowie sämtliche Baukosten integrer Bestandteil. Die Kostengenauigkeit liegt bei +/- 15 %.

Investitionskosten

Baukostenplan (BKP)		**Kosten**
Gebäudeinstallationen	CHF	924 255.00
Umgebung	CHF	10 810.00
Baunebenkosten	CHF	140 535.00
Gesamtkosten inkl. MWST	**CHF**	**1 075 600.00**

Kapitalfolgekosten

Kapitalfolgen	**Beschreibung**	**Kosten inkl. MWST**	
Jährliche Abschreibungen	15 Jahre; mit Wirkung ab 2029, d.h. im Folgejahr nach Inbetriebnahme	CHF	71 700.00
Zinsanteil	Empfehlung des Kantons; 50 % der Inves tition zu 1.25 % [hypothekarischer Referenzzinssatz]	CHF	6 700.00
Gesamtkosten	**Jährliche kalkulatorische Folgekosten**	**CHF**	**78 400.00**

Mehreinnahmen durch Saisonverlängerung

Dank der Planungssicherheit durch eine garantierte Mindesttemperatur kann die Nutzungszeit der Badi verlängert und dadurch zusätzliche Einnahmen erzielt werden. Diese ergeben sich aus Schwimmkursen, externem Schulschwimmen, zusätzlichen Eintritten sowie höheren Gastronomieumsätzen.

Betriebs- und Energiefolgekosten

Die jährlichen Betriebskosten für die Wärmepumpe belaufen sich auf rund CHF 5 000.00 inkl. MWST. Die PV-Anlage deckt den Stromverbrauch über das Jahr weitgehend ab. Da jedoch der Energieverbrauch und die Energieerzeugung nicht immer gleichzeitig erfolgen, wird Energie ins Netz eingespiesen und aus dem Netz bezogen. Die daraus entstehenden Kosten werden durch die Schwimmbadgenossenschaft getragen.

Erwägungen des Gemeinderates

Der Gemeinderat hat sich intensiv mit der Frage beschäftigt, wie der gesetzliche Auftrag zum Schulschwimmen erfüllt und gleichzeitig die Attraktivität der Badi Muri gesteigert werden kann. Mit der Kombination aus Wärmepumpe, Beckenabdeckung und Photovoltaikanlage steht nun eine realistische, ökologische und bezahlbare Lösung zur Verfügung, die einen durchgehenden Schwimmbetrieb von Mai bis September ermöglicht. Davon profitieren in erster Linie die Schulen, aber auch die Vereine und die Bevölkerung insgesamt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass dieses Projekt einen grossen Mehrwert schafft: Der Unterricht im Wasser wird planbar, die Badesaison verlängert sich und die Badi wird als Begegnungsort für alle noch attraktiver. Gleichzeitig wird dank Photovoltaikanlage und effizienter Technik nachhaltig gewirtschaftet. Aus diesen Gründen empfiehlt der Gemeinderat den Stimmberechtigten, dem beantragten Verpflichtungskredit zuzustimmen.







Beispielbilder von möglichen Beckenabdeckungen

Fazit

Mit der Beckenerwärmung kann der gesetzliche Auftrag zum Schulschwimmen zuverlässig erfüllt und die Badesaison deutlich verlängert werden. Davon profitieren Schulen, Vereine und die Bevölkerung gleichermassen. Gleichzeitig steigert das Projekt die Attraktivität der Badi als Treffpunkt für Jung und Alt. Dank der Möglichkeit zur Kühlung im Hochsommer wird zudem Frischwasser eingespart, was den Betrieb nachhaltiger und kostengünstiger macht.

Insgesamt entsteht damit ein grosser und dringend benötigter Nutzen für das Schulschwimmen sowie eine deutliche Aufwertung des Badibetriebs – und dies zu Kosten, die nur einem Bruchteil einer Schwimmhalle entsprechen.

Antrag

Der Verpflichtungskredit von CHF 1 075 600.00 inkl. MWST für eine Badewasserheizung (Wärmepumpe, Beckenabdeckung, Photovoltaikanlage) sei zu genehmigen.

Traktandum 4

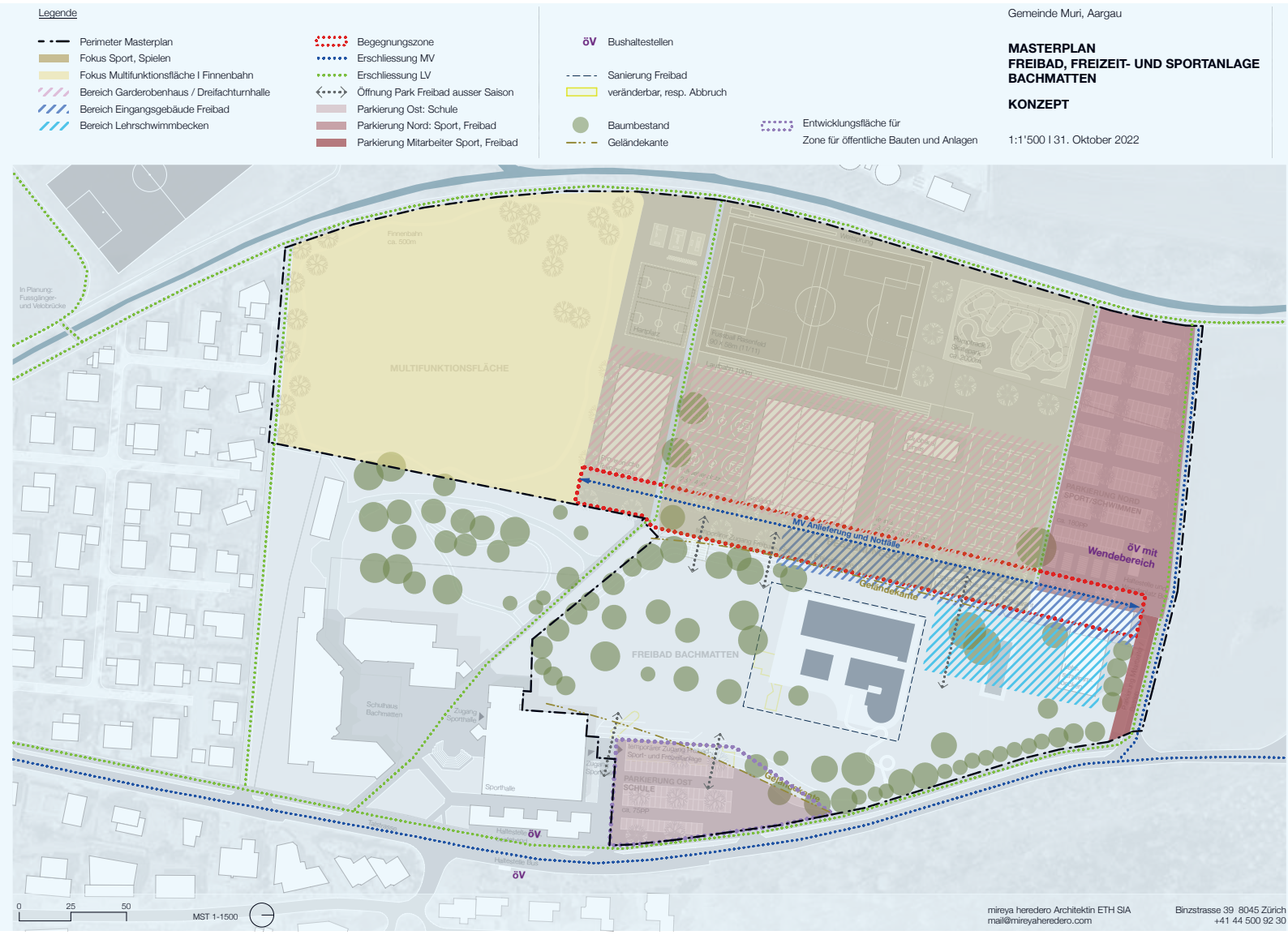
Planungs- und Baukredit für eine Parkierungsanlage in der Bachmatten; Verpflichtungskredit

Kurzfassung

Die Sport- und Freizeitanlagen in den Bachmatten erfreuen sich grosser Beliebtheit: Badi, Ballsporthalle, Pumptrack/Skatepark, Tartanbahn und Fussballfelder ziehen täglich viele Menschen an. Hinzu kommen Grossanlässe wie die Gewerbeausstellung. Die bestehenden Parkplätze reichen jedoch nicht aus – viele sind nur provisorisch und bei Regen kaum nutzbar.

Mit einer neuen Parkierungsanlage mit 199 Autoabstellplätzen, Veloabstellplätzen und einer Reservefläche für eine künftige Busschlaufe wird eine wetterfeste und sichere Lösung geschaffen. Damit profitieren Bevölkerung, Vereine, Schulen und Veranstalter von einer verlässlichen und zukunftsfähigen Infrastruktur.

Der Gemeinderat beantragt dafür einen Baukredit von CHF 680 000.00 inkl. MWST. Finanziert wird das Projekt vollständig und verursachergerecht aus dem Parkplatzfonds, gespeist durch Parkgebühren – ohne Steuergelder.



Ausgangslage

Die Bachmatten haben sich in den letzten Jahren zu einem lebendigen Zentrum für Sport und Freizeit entwickelt. Mit dem Bau der Ballsporthalle und des Pumptracks wurden bereits neue Angebote geschaffen. Die Modernisierung der Badi steht an.

Schon heute zeigt sich jedoch ein Engpass: Die bestehenden Parkmöglichkeiten sind unzureichend und das Areal benötigt genügend Parkplätze, um autonom und ohne die Flächen der Schulanlage funktionieren zu können. Ein kleiner Teil der Parkplätze ist befestigt, der grössere Teil jedoch provisorisch auf Wiesenflächen angelegt, die bei Regen nicht nutzbar sind. Dies führt an Spitzentagen und bei Grossanlässen regelmässig zu Problemen und macht die Anlagen für Schulen, Vereine und Familien weniger verlässlich.

Um die Nutzung der Anlagen langfristig sicherzustellen, sieht der im November 2022 vom Gemeinderat genehmigte Masterplan Bachmatten eine neue Parkierungsanlage mit ÖV-Anbindung vor.

Projektbeschrieb

Der Masterplan Bachmatten wurde von der Objektbaukommission, bestehend aus Vertretern des Gemeinderates, der Schwimmbadgenossenschaft Muri, den Sportvereinen Muri sowie der Abteilung Bau und Planung, erarbeitet. Er definiert die künftige Entwicklung des Sport- und Freizeitareals.

Die neue Parkierungsanlage umfasst:

- 199 Autoabstellplätze in dauerhafter Bauweise
- Veloabstellplätze für den wachsenden Bedarf an Zweiradnutzungen
- Elektroladestationen für eine nachhaltige Mobilitätsentwicklung
- Reservefläche für eine Busschlaufe mit Haltestelle zur künftigen ÖV-Anbindung

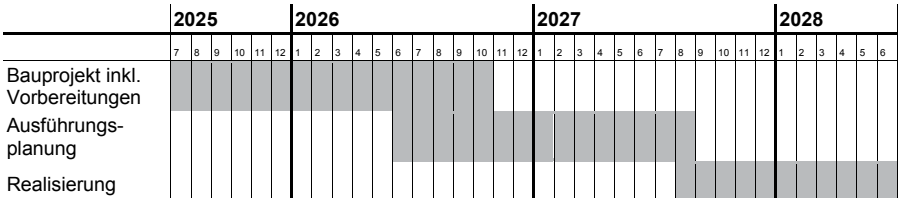
Damit entsteht eine funktionale und zukunftsgerichtete Infrastruktur, die den gesamten Standort Bachmatten stärkt und zuverlässig erreichbar macht.



Situationsausschnitt mit dem roteingefärbten Standort der geplanten Parkierungsanlage Bachmatten

Zeitplan

Sobald die Gemeindeversammlung zugestimmt hat, kann mit der detaillierten Planung gestartet werden. Das Bauprojekt soll im Frühjahr 2026 eingereicht werden, damit die Ausführungsplanung zügig voranschreitet und möglichst parallel zu den Neu- und Umbauten im Badi-Areal erfolgen kann. Der Baustart ist auf Herbst 2027 vorgesehen.



Kosten

Die Gesamtkosten belaufen sich auf CHF 680 000.00 inkl. MWST (Genauigkeit +/- 15 %). Die Finanzierung erfolgt vollständig über den Parkplatzfonds.

Baukostenplan (BKP)		Kosten
Vorbereitungsarbeiten	CHF	12 000.00
Erdarbeiten	CHF	58 000.00
Fundation	CHF	412 000.00
Bepflanzung	CHF	12 000.00
Ausstattung	CHF	44 000.00
Nebenkosten	CHF	86 180.00
MWST	CHF	55 820.00
Gesamtkosten inkl. MWST	**CHF**	**680 000.00**

Kapitalfolgekosten

Es fallen keine Kapitalfolgekosten an, da die Erstellung der Parkierungsanlage Bachmatten vollständig durch den Parkraumfonds finanziert wird.

Betriebs- und Personalfolgekosten

Es sind keine nennenswerte jährliche Betriebs- und Unterhaltskosten für die nächsten zehn Jahre zu erwarten.

Erwägungen des Gemeinderates

Die heutigen Parkmöglichkeiten sind unzureichend und wetterabhängig. Mit der neuen Anlage wird eine Lösung geschaffen, die allen Nutzergruppen zugutekommt – Familien beim Badibesuch, Sportvereinen im Trainings- und Wettkampfbetrieb sowie Veranstaltern von Grossanlässen. Die klar strukturierten Flächen erhöhen Sicherheit und Komfort, während Veloabstellplätze und Elektroladestationen die nachhaltige Mobilität fördern.

Die Finanzierung über den Parkraumfonds ist verursachergerecht: Wer die Parkplätze nutzt, bezahlt via Gebühren mit – unabhängig vom steuerlichen Wohnsitz. Damit tragen die Nutzer die Kosten unabhängig von ihrem steuerlichen Wohnsitz. Angesichts der gleichzeitigen Modernisierung der Badi und der wachsenden Nutzung der Sportanlagen ist der Zeitpunkt ideal, die Parkierung zusammen mit den übrigen Infrastrukturprojekten zu realisieren.

Fazit

Mit der neuen Parkierungsanlage wird eine Grundlage für eine funktionierende und attraktive Sport- und Freizeitinfrastruktur in den Bachmatten geschaffen. Die Anlage:

- deckt den wachsenden Bedarf von Badi, Ballsporthalle, Pumptrack/ Skatepark und Sportanlagen
- ermöglicht Grossanlässe ohne Parkplatznot
- schafft Sicherheit und Komfort für alle Nutzenden
- wird ohne Steuergelder, sondern über Parkgebühren finanziert

Damit wird ein Teilstück des Masterplans Bachmatten umgesetzt und die Zukunft des Sport- und Freizeitstandorts Muri gesichert.

Antrag

Der Verpflichtungskredit von CHF 680 000.00 inkl. MWST zuzüglich Teuerungen für die Erstellung der Parkierungsanlage Bachmatten sei zu genehmigen.

Traktandum 5

Projektierungskredit für zentralen Verwaltungsstandort im Kloster; Verpflichtungskredit

Kurzfassung

Die Gemeinde Muri plant, ihre Verwaltungsabteilungen künftig zentral im Kloster Muri zu vereinen. Dazu sollen die Räumlichkeiten des ehemaligen Hospizes von der Katholischen Kirchgemeinde gemietet und der darüberliegende, bislang ungenutzte Dachstock ausgebaut werden. Eine Machbarkeitsstudie hat bestätigt, dass genügend Raum vorhanden ist, um sämtliche Abteilungen im Klosterareal unterzubringen. So können die Verwaltungseinheiten an einem Standort zusammengeführt, Arbeitsabläufe vereinfacht und die Dienstleistungen für die Bevölkerung verbessert werden. Um das Bauvorhaben im Detail auszuarbeiten und ein Vorprojekt mit Kostenschätzung zu erstellen, beantragt der Gemeinderat einen Projektierungskredit von CHF 350 000.00 inkl. MWST.

In den rot eingefärbten Gebäuden wäre künftig die Verwaltungsabteilung der Gemeinde zusammengefasst.



Ausgangslage

Der Gemeindeverwaltung Muri fehlt seit Jahren der nötige Raum. Um den Betrieb aufrechtzuerhalten, waren einzelne Abteilungen zeitweise im Bürotrakt des Spitals Muri untergebracht; seit sechs Jahren sind mehrere Bereiche im Fremo-Gebäude an der Aarauerstrasse 30 eingemietet. Diese Verteilung auf verschiedene Standorte erschwert die Zusammenarbeit und ist auch für die Bevölkerung unpraktisch: Wer mehrere Anliegen hat, muss verschiedene Standorte aufsuchen. Zudem fehlen Reserven, um für wachsende Teams oder neue Aufgabenbereiche Arbeitsplätze zu schaffen.

Die Gemeinde sucht deshalb seit Langem nach einer Lösung, um alle Verwaltungsabteilungen unter einem Dach zu vereinen. Bereits 2016 wurde mit dem Widmen-Projekt ein Neubau geprüft, der 2017 von der Gemeindeversammlung abgelehnt wurde. Die Entwicklung der letzten Jahre zeigt deutlich: Eine zentrale und langfristig tragfähige Lösung ist notwendig. Ein gemeinsamer Verwaltungsstandort bildet die Grundlage für eine effiziente, kostengünstige und bürgernahe Verwaltung.

Mit dem ehemaligen Hospiz im Kloster Muri bietet sich nun eine überzeugende Möglichkeit: Diese Räume können zusammen mit dem Dachgeschoss darüber langfristig gemietet werden. Zusätzlich zu den bereits bestehenden Verwaltungsräumen im Ostflügel könnte so der aktuelle und zukünftige Raumbedarf der Gemeindeverwaltung gedeckt werden.

Das Kloster ist nicht nur zweckmässig, sondern auch ein historisch bedeutender Ort im Herzen von Muri. Seine aktive Nutzung durch die Verwaltung

- sichert den Erhalt der historischen Räume,
- belebt das Klosterareal,
- macht die Verwaltung zentral und gut erreichbar.

Damit entsteht eine Win-Win-Situation: Die Gemeinde löst ihren Raumbedarf dauerhaft, während die Kirchge-

meinde eine verlässliche Mieterin zu marktüblichen Konditionen erhält und den langfristigen Unterhalt sichern kann. Am 2. April 2025 hat die Kirchgemeindeversammlung einer langfristigen Vermietung zugestimmt – eine zwingende Voraussetzung, damit Investitionen der Gemeinde sinnvoll sind.

Projektbeschrieb

Mit dem Ziel, die Verwaltung wieder an einem Ort zu vereinen, hat eine Machbarkeitsstudie (2022–2024) geprüft, welche Räume im Kloster Muri zur Verfügung stehen und wie sie genutzt werden können. Die Studie zeigt: Das Klosterareal bietet ausreichend Raum für alle Verwaltungsabteilungen, eine Koexistenz zwischen Verwaltung und Primarschule im selben Gebäude ist machbar und der Ausbau des Dachstocks schafft zusätzliche Arbeitsflächen.

Seit April 2025 steht fest, dass sich im Kloster Muri eine Lösungsmöglichkeit bietet. Das ehemalige Hospiz über dem Kreuzgang steht zur Disposition. An der ausserordentlichen Kirchgemeindeversammlung vom 2. April 2025 wurde der Antrag bezüglich der Vermietung der angegebenen Räume angenommen. Damit können künftig alle Verwaltungsabteilungen ins Klosterareal zurückkehren. Einzig die Abteilung Sicherheit mit der Regionalpolizei verbleibt aus logistischen Gründen an einem anderen Standort.

Mietkosten

Als Grundlage für die weiteren Verhandlungen zwischen der Katholischen Kirchgemeinde und der Einwohnergemeinde liegen folgende Kenngrössen für das Mietvertragskonzept zugrunde:

Die Gemeinde Muri beabsichtigt, die Räumlichkeiten für einen Zeitraum von mindestens 35 Jahre zu mieten und auszubauen. Die Dauer des Mietvertrages wird erstmalig auf 10 Jahre angesetzt. Danach soll der indexierte Mietvertrag jeweils um 5 Jahre verlängert werden können.

Räumlichkeiten	Grösse	Preis/m²	Mietzins/Jahr
1. + 2. Obergeschoss Hospiz	ca. 270 m²	CHF 185.00	CHF 50 000.00
Dachgeschoss*	ca. 110 m²	CHF 50.00	CHF 5 500.00
Gesamtkosten	**ca. 380 m²**	**CHF 145.00**	**CHF 55 500.00**

* Gemietet wird nur die anteilsmässige Fläche der katholischen Kirchgemeinde, da die Einwohnergemeinde ebenfalls Miteigentümerin des Dachgeschosses ist.

Erstellungskosten

Die Umbaukosten für die Schaffung des zentralen Verwaltungsstandorts im Kloster werden zu Lasten der Gemeinde Muri gehen. Diese Investition muss ordentlich abgeschrieben werden können. Damit das durch eine zu kurze Mietdauer entstehende Investitionsrisiko abgefedert wird, haben sich die Einwohnergemeinde und die katholische Kirchgemeinde auf einen Abschreibungsausgleich, d.h. eine Klausel mit Entschädigungsanteilen an den Investitionskosten je nach Dauer des Mietvertrags, geeinigt. Falls der Mietvertrag einseitig durch die Kirchgemeinde aufgelöst wird, hat diese je nach Mietdauer die in der nachfolgenden Tabelle definierten Anteile an den getätigten Investitionskosten zurückzuerstatten. Bei einer Kündigung durch die Einwohnergemeinde greift die Klausel nicht.

Die seit fast 13 Jahren weitgehend ungenutzten Räume werden dadurch sinnvoll genutzt. Bestehende Mieter wie die Acta-Murensia und die Freunde der Klosterkirche werden einbezogen, und für sie wird eine Anschlusslösung gesucht.

Aufgrund der baulichen Komplexität, insbesondere beim Dachstock, ist eine Vorprojektphase mit Variantenstudium vorgesehen. Dabei werden die Bedürfnisse der Gemeinde sowie die Anforderungen der Kantonalen Denkmalpflege berücksichtigt, um eine nachhaltige Lösung im Einklang mit dem historischen Gebäude zu entwickeln. Erste Abklärungen sind bereits durch ein Fachplanerteam erfolgt.

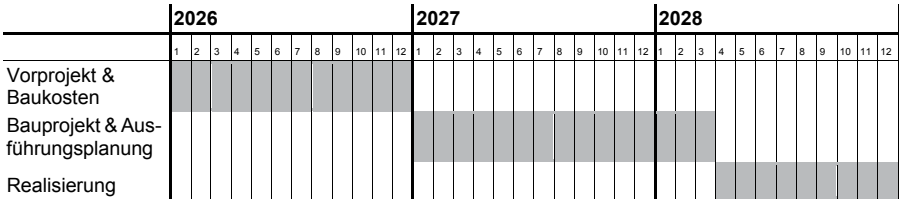
Räumlichkeiten	Mindestmietdauer	Abschreibung	% Investitionskosten-rückerstattung
Hospiz	10 Jahre	50 %	50 %
	15 Jahre	75 %	25 %*
	> 20 Jahre	100 %	0 %
Dachgeschoss	10 Jahre	ca. 8,3 %	ca. 91,7 %
	35 Jahre	ca. 29,2 %	ca. 70.8 %
	> 36 Jahre	100 %	0 %

* Lesebespiel zu den Erstellungskosten: Endet der Mietvertrag aufgrund einer Kündigung durch die Kirchgemeinde bereits nach 15 Jahren, muss diese noch 25 % der von der Einwohnergemeinde getätigten Investitionskosten rückerstatten. Bei einer Kündigung durch die Einwohnergemeinde hat die Kirchgemeinde keine noch nicht abgeschriebenen Investitionen zurück zu zahlen.

Zeitplan

Ab Januar 2026 kann das Variantenstudium starten. Dabei werden verschiedene Ausbaumöglichkeiten geprüft und mit groben Kostenangaben versehen. Diese dienen als Entscheidungsgrundlage für die Auswahl der besten Lösung.

Nach Festlegung der bevorzugten Variante wird ein Vorprojekt mit detaillierter Baukostenberechnung erarbeitet. An einer nächsten Gemeindeversammlung soll ein Ausführungsplanung- und Baukredit für die nächste Phase beantragt werden.



Ungenutzter Dachstock oberhalb des ehemaligen Hospizes



Kosten

Für die SIA-Phasen Definition des Bauvorhabens bis und mit Vorprojekt beantragt der Gemeinderat einen Planungskredit von CHF 350 000.00 inkl. MWST. Mit diesem Kredit soll ein klares und abgestimmtes Projektziel erarbeitet werden, das als solide Grundlage für die weiteren Planungsschritte dient. Dazu gehört insbesondere die Ausarbeitung einer Vorzugsvariante inklusive Kostenschätzung, so dass die Gemeindeversammlung auf einer verlässlichen Basis über die nächsten Schritte entscheiden kann.

Leistungen		Kosten
Architekt	CHF	150 000.00
Baukostenplaner	CHF	45 000.00
HLKS-Ingenieur	CHF	15 000.00
Bauphysiker	CHF	15 000.00
Elektroingenieur	CHF	15 000.00
Holzbauingenieur	CHF	25 000.00
Brandschutz	CHF	12 000.00
Weitere Fachspezialisten	CHF	18 000.00
Begleitung und Nebenkosten	CHF	55 000.00
Gesamtkosten inkl. MWST	**CHF**	**350 000.00**

Kapitalfolgekosten

Kapitalfolgen	Beschreibung		Kosten
Jährliche Abschreibungen	35 Jahre; mit Wirkung ab 2027,	CHF	10 000.00
	d.h. im Folgejahr nach Inbetriebnahme		
Zinsanteil	Empfehlung des Kantons;	CHF	2 200.00
	50 % der Investition zu 1.25 %		
	[hypothekarischer Referenzzinssatz]		
Gesamtkosten	**Jährliche kalkulatorische Folgekosten**	**CHF**	**12 200.00**

Betriebs- und Personalfolgekosten

Mit der Planung des neuen Verwaltungsstandortes im Kloster fallen keine Betriebs- und Personalfolgekosten an.

Erwägungen des Gemeinderates

Für den Gemeinderat steht der Nutzen für die Bevölkerung im Vordergrund: Ein zentraler Standort sorgt für kurze Wege, klare Anlaufstellen und schnellere Abläufe. Gleichzeitig erhöht die Zusammenführung aller Abteilungen die Effizienz, reduziert Doppelspurigkeiten und schafft Planungssicherheit für künftige Aufgaben. Mit der Nutzung des Klosters wird zugleich ein wichtiges Kulturgut erhalten und das Areal belebt. Marktübliche Mietkonditionen und der Entscheid der Kirchgemeindeversammlung vom 2. April 2025 sichern die langfristige Zusammenarbeit und schaffen Investitionssicherheit.

Das Projekt wird in enger Abstimmung mit der Kantonalen Denkmalpflege entwickelt. Ein Variantenstudium stellt sicher, dass Funktionalität, Machbarkeit und Denkmalschutz von Anfang an berücksichtigt werden. Der Gemeinderat geht schrittweise vor: Erst werden Zielbild, Varianten und Kosten ausgearbeitet; ein Baukredit wird der Gemeindeversammlung erst auf gesicherter Grundlage vorgelegt.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass der Verwaltungsstandort Kloster eine zukunftsweisende, bürgernahe und finanziell verantwortungsvolle Lösung darstellt.

Fazit

Mit dem Kloster als zentralem Verwaltungsstandort arbeiten künftig alle Abteilungen unter einem Dach – effizienter, besser vernetzt und für die Bevölkerung einfacher erreichbar. Gleichzeitig wird das historische Gebäude erhalten und sinnvoll genutzt. Damit bleibt ein wichtiger Teil der Murianer Identität bewahrt, und das Klosterareal wird als Ort der Begegnung belebt. Insgesamt entsteht so eine nachhaltige, kostengünstige und zukunftsweisende Lösung, die Verwaltung und Bevölkerung gleichermassen zugutekommt.

Antrag

Der Verpflichtungskredit von CHF 350 000.00 inkl. MWST für die Projektierung des neuen Verwaltungsstandorts im Kloster Muri sei zu genehmigen.

Traktandum 6

Schaffung des Lernorts Wald & Natur im Erholungswald Maiholz; Verpflichtungskredit

Kurzfassung

Die Gemeinde Muri möchte im Rahmen des genehmigten Erholungswaldkonzepts Maiholz einen multifunktionalen Lernort Wald & Natur im Gebiet des ehemaligen Pflanzgartens, direkt angrenzend an den Forstwerkhof, schaffen. Das Projekt bietet Schulklassen und der breiten Bevölkerung ein vielfältiges Naturerlebnis.

Für die Umsetzung wird ein einmaliger Verpflichtungskredit von CHF 131 310.00 sowie die Genehmigung der wiederkehrenden, jährlichen Kosten von CHF 9 580.00 beantragt.

Ausgangslage

Das Erholungswaldkonzept Maiholz wurde durch eine Arbeitsgruppe unter Beizug der Firma WaldFokus erarbeitet und vom Gemeinderat am 24. März 2025 sehr positiv aufgenommen. Das Konzept bezieht sich auf die Waldfläche der Ortsbürgergemeinde Muri sowie den Staatswald mit einer Gesamtfläche von 106.07 ha.

Das Erholungswaldkonzept Maiholz bietet der Gemeinde Muri die Möglichkeit, ein attraktives und vielfältiges Naherholungsgebiet zu schaffen, das verschiedenen Anspruchsgruppen zugutekommt:

- Schulklassen durch den Lernort Wald & Natur
- Familien und Erholungssuchenden durch die erweiterte Infrastruktur
- Umweltbildung durch praxisnahe Naturerfahrung

Der Lernort Wald & Natur im ehemaligen Pflanzgarten hinter dem Forstwerkhof schafft einen multifunktionalen Ort, der sowohl pädagogischen Mehrwert als auch vielseitige Erholungsmöglichkeiten bietet. Die zusätzlich geschaffene Feuerstelle und der vom Pflanzgarten-Lager zum öffentlichen Aufenthaltsbereich umgenutzte Unterstand erweitern die Nutzungsmöglichkeiten. Das Projekt stärkt die Zusammenarbeit zwischen Einwohnergemeinde und Ortsbürgergemeinde und schafft eine faire Aufgabenteilung entsprechend den jeweiligen Kompetenzen und Möglichkeiten.

Das Erholungswaldkonzept umfasst nebst dem Lernort Wald & Natur weitere Elemente mit unterschiedlichen Finanzierungsverantwortlichkeiten. Mit der angedachten Lenkung der Bevölkerung ist eine feine Abstimmung von Naherholung und Natur möglich, um dem sensiblen Lebensraum Wald gerecht zu werden und dennoch wertvolle Naturerlebnisse zu ermöglichen. Der Schutz der Natur und die Rücksicht auf Wildtiere sind durch ausgeschiedene Vorrangflächen optimal gewährleistet. Nebst dem Lernort Wald & Natur soll ein Skulpturenweg sowie eine Bestattungsmöglichkeit im Wald für die hiesige Bevölkerung entstehen.

Der Gemeinderat ist überzeugt, dass mit dem Erholungswald Maiholz die Lebensqualität der Murianer Bevölkerung nachhaltig verbessert wird. Mit dem Lernort Wald & Natur wird ein neuer attraktiver Begegnungsort mit der Natur für die Jüngsten geschaffen.

Projektbeschrieb Lernort Wald & Natur

Der geplante Lernort Wald & Natur richtet sich primär an Schulklassen, Kindergärten und Bildungseinrichtungen, welche von den vielfältigen Lernmöglichkeiten in der Natur profitieren können. Gleichzeitig steht das Angebot auch Familien für Aktivitäten wie Picknick und Feuermachen sowie Erholungssuchenden zur Naturbeobachtung und für ruhige Spaziergänge offen.

Standort und Integration

Das Projekt wird im Gebiet des ehemaligen Pflanzgartens realisiert und fügt sich optimal in die bestehende Waldinfrastruktur ein. Der gewählte Standort bietet ideale Voraussetzungen für einen naturnahen Lernort mit direkter Anbindung an das bestehende Wegenetz. Durch die zentrale Lage im Erholungswald Maiholz entsteht ein harmonisches Gesamtkonzept, das verschiedene Nutzungsansprüche miteinander verbindet.

Projektkomponenten

Der Lernort Wald & Natur wird als multifunktionaler Erlebnisbereich konzipiert, der sowohl infrastrukturelle als auch naturbezogene Elemente geschickt miteinander verbindet. Im Zentrum steht die Wiederbewaldung des ehemaligen Pflanzgartens, welche die Grundlage für alle weiteren Massnahmen bildet.

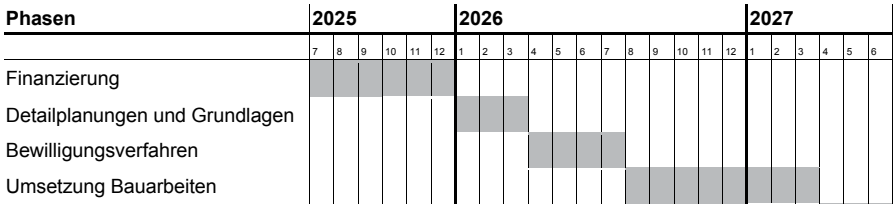
Für eine optimale Erschliessung wird ein Holzsteg erstellt, der einen barrierefreien Zugang ermöglicht und gleichzeitig die Besuchenden lenkt. Der bestehende Unterstand wird umgenutzt und durch eine zusätzliche Feuerstelle ergänzt, wodurch ein wettergeschützter Aufenthaltsbereich mit Möglichkeiten für Gruppenaktivitäten entsteht.

Das Naturerlebnis wird durch verschiedene interaktive Elemente gefördert. Ein Barfussweg lädt zu Sinneserfahrungen ein und vermittelt auf spielerische Weise das Bewusstsein für unterschiedliche Bodenstrukturen. Der Baum- und Strauchartenparcours dient der praktischen Artenbestimmung und fördert das botanische Verständnis.

Zur Förderung der Biodiversität wird eine Ruderalfläche angelegt, die seltenen Pflanzen- und Tierarten Lebensraum bietet. Ein Wildbienenhaus und / oder ein Imkerbereich machen die Bedeutung der Bestäuber erlebbar und schaffen Verständnis für ökologische Zusammenhänge. Totholz und Asthaufen werden gezielt als Lebensräume für verschiedene Organismen positioniert.

Ein besonderes Highlight bildet das geplante Biotop mit Weiher, welches Einblicke in die Gewässerökologie ermöglicht und als Beobachtungsstation für Amphibien und Wasserinsekten dient. Eine Jagdkanzel schafft das Verständnis für die Bedeutung der Jagd im Waldökosystem. Informationstafeln zu den verschiedenen Waldfunktionen runden das Bildungsangebot ab und vermitteln Wissen über die vielfältigen Leistungen des Waldes für Gesellschaft und Umwelt.

Zeitplan



Der Lernort Wald & Natur soll im 2026 bis März 2027 erstellt werden. Es ist vorgesehen, dass dieser ab April 2027 für die Bevölkerung zur Verfügung steht.

Kosten

Einmalige Anschaffungskosten

Leistungen	Beschreibung		Kosten
Wiederbewaldung	Aufforstung und Bepflanzung	CHF	10 090.00
Holzsteg	Barrierefreier Zugang	CHF	57 250.00
Unterstand/Feuerstelle	Umnutzung und Erweiterung	CHF	10 075.00
Barfussweg	Sinneserfahrung	CHF	5 360.00
Baum- und		CHF	6 710.00
Strauchartenparcours	Bildungselement		
Brunnen	Wasserelement beim Rastplatz	CHF	5 750.00
Ruderalfläche	Biodiversitätsfläche	CHF	5 500.00
Bienenhotel/Imker	Imkerei und Naturbeobachtung	CHF	3 450.00
Totholz/Asthaufen	Lebensräume schaffen	CHF	925.00
Biotop/Weiher	Gewässerökologie	CHF	15 500.00
Infotafeln Waldfunktionen	Bildungsmaterial	CHF	9 700.00
Jagdkanzel	Wissensvermittlung und Aussicht	CHF	1 000.00
Gesamtkosten		**CHF**	**131 310.00**

Jährlich wiederkehrende Betriebskosten

Leistungen	Häufigkeit	Ansatz		Total
Littering-Kontrolle	52 x jährlich	CHF 50.00	CHF	2 600.00
Unterhalt Barfussweg	1 x jährlich	CHF 800.00	CHF	800.00
Unterhalt Baum-/				
Strauchartenparcours	1 x jährlich	CHF 800.00	CHF	800.00
Unterhalt Brunnen	1 x jährlich	CHF 500.00	CHF	500.00
Betreuung Infotafeln	6 x jährlich	CHF 80.00	CHF	480.00
Mehrkosten Sicherheitsholzerei	1 x jährlich	CHF 2 000.00	CHF	2 000.00
Lieferung Brennholz	10 Ster jährlich	CHF 240.00	CHF	2 400.00
Gesamtkosten			**CHF**	**9 580.00**

Kapitalfolgekosten

Kapitalfolgen	Beschreibung		Kosten
Jährliche Abschreibungen	10 Jahre; mit Wirkung ab 2027,	CHF	13 200.00
	d.h. im Folgejahr nach Inbetriebnahme		
Zinsanteil	Empfehlung des Kantons;	CHF	825.00
	50 % der Investition zu 1.25 %		
	[hypothekarischer Referenzzinssatz]		
Gesamtkosten	**Jährliche kalkulatorische Folgekosten**	**CHF**	**14 025.00**



Betriebs- und Personalfolgekosten

Die direkten Betriebskosten von CHF 9 600.00 jährlich sind für die nächsten 10 bis 15 Jahre budgetiert.

Zusammenfassung

Der Lernort Wald & Natur stellt eine nachhaltige Investition in der Bildungs- und Erholungsinfrastruktur der Gemeinde Muri dar. Das Projekt:

- Schafft einen attraktiven, multifunktionalen Lernort für verschiedene Altersgruppen
- Fördert die Umweltbildung und das Naturverständnis
- Stärkt die Gemeinde als familienfreundlichen Wohnort
- Bietet langfristig Mehrwert für Bildungseinrichtungen und Erholungssuchende
- Fügt sich optimal in das Gesamtkonzept Erholungswald Maiholz ein

Das Projekt wird voraussichtlich 2027 fertiggestellt und somit ab diesem Zeitpunkt der Bevölkerung zur Verfügung stehen.

Antrag

Der Verpflichtungskredit von CHF 132 000.00 zuzüglich Teuerungen für den Lernort Wald & Natur sowie die jährlich wiederkehrenden Kosten von CHF 9 600.00 seien zu genehmigen.

Traktandum 7

Budget 2026

Das Budget in Kürze

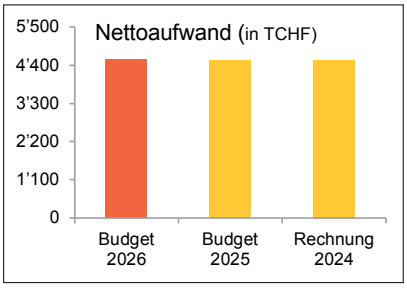
Bei einem um 4 Prozentpunkte höheren Steuerfuss von 106 % weist das Budget 2026 einen Aufwandüberschuss von CHF 1 632 400.00 aus.

Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 1 402 800.00. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen in der Höhe von CHF 8 293 500.00 ergibt dies einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 6 890 700.00.

Erfolgsrechnung

Für den steuerfinanzierten Teil der Einwohnergemeinde weist der dreistufige Erfolgsausweis ein negatives Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 2,08 Mio. aus. Unter Berücksichtigung des Ergebnisses aus Finanzierung von CHF 0,5 Mio. resultiert ein negatives operatives Ergebnis von CHF 1,63 Mio., welches gleichzeitig dem ausgewiesenen Aufwandüberschuss entspricht.

Allgemeine Verwaltung



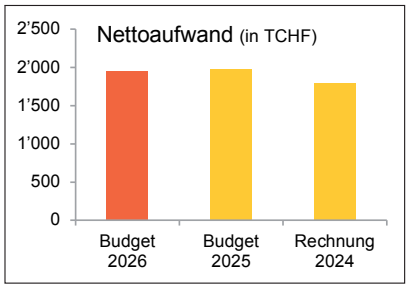
Das Nettoergebnis liegt CHF 25 100.00 oder 0,6 % über dem Budget 2025.

An der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 2025 wurde der Erhöhung der Entschädigung für die Gemeinderatsmitglieder zugestimmt. Für die Teilnahme an der Gewerbeausstellung 2026 wurde ein Betrag von CHF 20 000.00 eingestellt. Ein Betrag von CHF 32 000.00 ist für ein zentrales Gemeindearchiv berücksichtigt. Im Kalenderjahr 2026 wird eine Mitarbeiterbefragung durchgeführt (CHF 10 000.00). Für die fundierte Bedarfsabklärung zur möglichen Schaffung einer internen IT-Stelle wird eine externe IT-Projektleitung beauftragt (CHF 30 000.00). Für den

Einwohnergemeinde (Erfolgsausweis in CHF)	**Budget 2026**	**Budget 2025**	**Rechnung 2024**
Betrieblicher Aufwand	**40 831 900**	**39 536 900**	**38 713 060**
Personalaufwand	12 448 500	11 843 600	11 035 926
Sach- und übriger Betriebsaufwand	7 899 400	8 401 100	7 644 543
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 729 100	2 547 100	2 242 616
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	149 300	79 900	2 012 465
Transferaufwand	17 605 600	16 665 200	15 777 510
Betrieblicher Ertrag	**38 752 600**	**37 440 400**	**39 186 524**
Fiskalertrag	26 160 000	25 630 000	28 130 659
Regalien und Konzessionen	211 500	205 000	211 760
Entgelte	5 155 300	4 731 300	4 233 876
Verschiedene Erträge	65 000	65 000	53 367
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	79 300	27 200	52 296
Transferertrag	7 081 500	6 781 900	6 504 565
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	**-2 079 300**	**-2 096 500**	**473 464**
Finanzaufwand	379 700	375 700	3 299 887
Finanzertrag	826 600	834 600	6 036 458
Ergebnis aus Finanzierung	**446 900**	**458 900**	**2 736 571**
Operatives Ergebnis	**-1 632 400**	**-1 637 600**	**3 210 035**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	960 855
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**-1 632 400**	**-1 637 600**	**4 170 890**

baulichen Unterhalt der Verwaltungsliegenschaften (inklusive Zentrum Im Roos und muri13) ist ein Betrag von total CHF 64 800.00 berücksichtigt (Vorjahresbudget CHF 86 800.00).

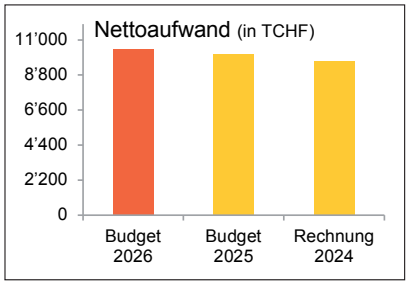
Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung



Das Nettoergebnis liegt CHF 31 600.00 oder 1,6 % unter dem Budget 2025.

Der Kostenanteil an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst steigt um CHF 76 900.00. Tiefere Kostenanteile sind bei der Regionalpolizei (CHF 31 900.00), beim Regionalen Zivilstandsamt (CHF 8 800.00) und bei der Stützpunktfeuerwehr Muri+ (CHF 36 200.00) zu erwarten. Aus dem Betreibungsamt Muri+ wird mit einem Gewinnanteil von CHF 3 600.00 gerechnet (Vorjahr CHF 1 100.00).

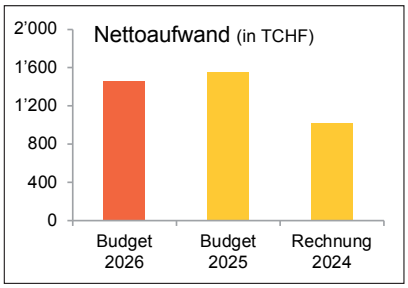
Bildung



Das Nettoergebnis liegt CHF 306 300.00 oder 3,0 % über dem Budget 2025.

Die Kostenanteile für Lehrer- und Schulleitungsbesoldung an den Kanton steigen um CHF 201 700.00. Für den baulichen Unterhalt der Schulliegenschaften (inklusive Kindergärten) ist ein Betrag von total CHF 144 400.00 berücksichtigt (Vorjahresbudget CHF 273 400.00). Der Abschreibungsaufwand beträgt CHF 1 393 700.00 (Vorjahresbudget CHF 1 314 500.00). Der Kostenanteil an die Musikschule Muri+ beträgt CHF 352 500.00 (Vorjahr CHF 364 500.00). Die zu verrechnenden Anlagekostenanteile für auswärtige Schülerinnen und Schüler betragen CHF 86 600.00 (Vorjahr CHF 229 700.00). Der Kostenanteil am Regionalen Schulsozialdienst beträgt CHF 201 900.00 (Vorjahr CHF 181 000.00). Im Bereich der Sonderschulen und der beruflichen Grundbildung ist mit Mehrkosten von rund CHF 22 800.00 zu rechnen.

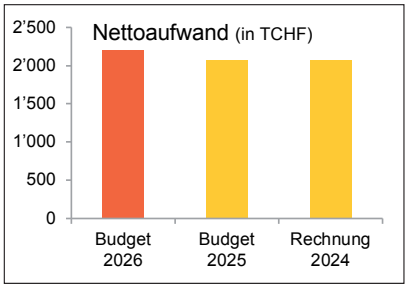
Kultur, Sport und Freizeit



Das Nettoergebnis liegt CHF 94 900.00 oder 6,1 % unter dem Budget 2025.

Im Rechnungsjahr 2026 wird die 4. Tranche (CHF 100 000.00, Vorjahresbudget CHF 100 000.00) an den Trägerverein „Gedenkjahr 1 000 Jahre Kloster Muri“ zur Zahlung fällig. Im Rechnungsjahr 2026 werden erstmals die aktivierten Anlagekosten für Projektierung Gesamtsanierung Badi Muri (CHF 24 000.00) abgeschrieben.

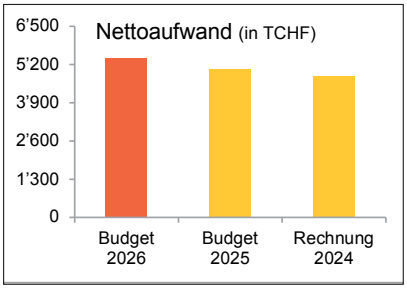
Gesundheit



Das Nettoergebnis liegt CHF 117 500.00 oder 5,7 % über dem Budget 2025.

Für die Kosten der Pflegefinanzierung ist ein Betrag von CHF 1,5 Mio. eingestellt (Vorjahresbudget CHF 1,4 Mio.). Der Beitrag an die Spitex Muri und Umgebung beträgt CHF 538 500.00 (Vorjahresbudget CHF 547 600.00). Für das Mandat «Fachstelle Gesundheit» ist ein Betrag von CHF 25 000.00 berücksichtigt.

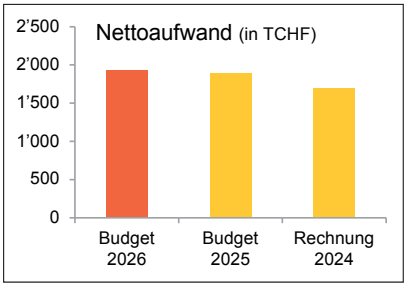
Soziale Sicherheit



Das Nettoergebnis liegt CHF 376 700.00 oder 7,5 % über dem Budget 2025.

Die Aufwendungen und Erträge (Rückerstattungen) im Bereich «Alimentenbevorschussung und –inkasso» sowie «Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe» sind auf dem Stand der bekannten Fälle August 2025 budgetiert. Dabei muss mit einem Mehraufwand von netto CHF 139 300.00 gerechnet werden. Die Restkosten für Sonderschulung/Heime steigen um CHF 207 400.00. Im Team der Sozialen Dienste wird die Praktikumsstelle im Sommer 2026 in eine Festanstellung im Bereich Sozialarbeit umgewandelt. Für die Einarbeitung und den Wissenstransfer einer neuen Abteilungsleiterin/ eines neuen Abteilungsleiters ist für den Zeitraum von maximal 3 Monaten eine Doppelbesetzung vorgesehen.

Verkehr und Nachrichtenübermittlung

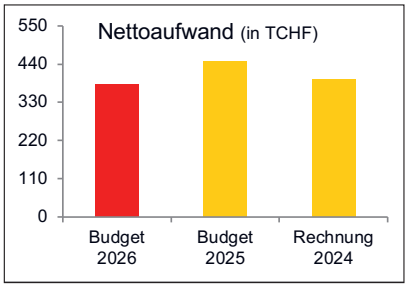


Das Nettoergebnis liegt CHF 31 900.00 oder 1,7 % über dem Budget 2025.

Die planmässigen Abschreibungen betragen CHF 396 400.00 (Vor-

jahr CHF 335 200.00). Die Einlagen in den Parkraumfonds betragen CHF 119 300.00 (Vorjahresbudget CHF 49 900.00).

Umweltschutz und Raumordnung



Die Abteilung «Umweltschutz und Raumordnung» umfasst unter anderem die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallwirtschaft.

Abwasserbeseitigung

Bei der Abwasserbeseitigung wird im Budgetjahr 2026 in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss von CHF 336 700.00 erwartet. Die planmässigen Abschreibungen belaufen sich auf CHF 815 100.00, die planmässige Auflösung der Anschlussgebühren auf CHF 461 900.00. In der Investitionsrechnung sind Ausgaben von CHF 1 852 700.00 und Einnahmen von CHF 350 000.00 geplant. Budgetiert wird ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 812 800.00. Das Eigenkapital «Abwasser» betrug per 31. Dezember 2024 CHF 5 659 228.92.
Die Gebührentarife bleiben unverändert.

Abfallwirtschaft

Bei der Abfallwirtschaft wird im Budgetjahr 2026 in der Erfolgsrech-

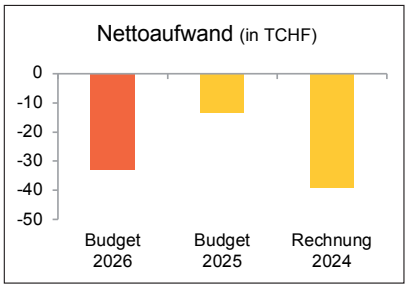
Abwasserbeseitigung (in CHF)	**Budget 2026**	**Budget 2025**	**Rechnung 2024**
Betrieblicher Aufwand	**1 650 800**	**1 773 300**	**1 480 944**
Sach- und übriger Betriebsaufwand	179 900	281 200	289 214
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	498 200	498 200	498 118
Transferaufwand	972 700	993 900	693 612
Betrieblicher Ertrag	**1 948 900**	**1 939 200**	**1 915 067**
Entgelte	1 487 000	1 487 000	1 482 869
Transferertrag	461 900	452 200	432 198
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	298 100	165 900	434 123
Finanzertrag	**38 600**	**22 400**	**24 249**
Ergebnis aus Finanzierung	**38 600**	**22 400**	**24 249**
Operatives Ergebnis	**336 700**	**188 300**	**458 372**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**336 700**	**188 300**	**458 372**

Abfallwirtschaft (in CHF)	**Budget 2026**	**Budget 2025**	**Rechnung 2024**
Betrieblicher Aufwand	**816 900**	**800 200**	**829 428**
Sach- und übriger Betriebsaufwand	727 600	710 900	729 055
Transferaufwand	89 300	89 300	100 373
Betrieblicher Ertrag	**682 900**	**710 600**	**666 436**
Entgelte	682 900	710 600	666 436
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-134 000	-89 600	-162 992
Finanzertrag	**6 800**	**3 800**	**3 369**
Ergebnis aus Finanzierung	**6 800**	**3 800**	**3 369**
Operatives Ergebnis	**-127 200**	**-85 800**	**-159 624**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**-127 200**	**-85 800**	**-159 624**

nung ein Aufwandüberschuss von CHF 127 200.00 erwartet. Es sind keine planmässigen Abschreibungen vorzunehmen. In der Investitionsrechnung sind weder Ausgaben noch Einnahmen geplant. Budgetiert wird ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 127 200.00. Das Eigenkapital «Abfall» betrug per 31. Dezember 2024 CHF 889 995.61. **Die Gebührentarife bleiben unverändert.**

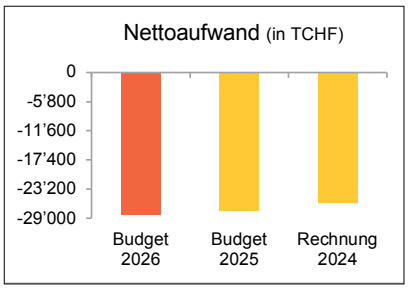
Der Kostenanteil an die Regionale Friedhoforganisation beträgt CHF 80 400.00 (Vorjahresbudget CHF 78 500.00).

Volkswirtschaft



Netto wird ein Ertragsüberschuss erzielt, der um CHF 19 700.00 über dem Budget 2025 liegt.

Finanzen und Steuern



Der Nettoertrag entspricht einerseits der Summe der Nettoergebnisse der Abteilungen «Allgemeine Verwaltung» bis «Volkswirtschaft» und andererseits dem Gesamtsteuerertrag zuzüglich Finanz- und Lastenausgleich, Zinsen, Liegenschaften des Finanzvermögens, Rückverteilung aus CO^2-Abgaben sowie Abschluss.

Allgemeine Gemeindesteuern Natürliche Personen:

Das Kantonale Steueramt hält mit Schreiben vom 30. Juni 2025 zum Steuerertrag der Gemeinden folgendes fest:

Im Schreiben an die Gemeinden vom 27. Juni 2024 hatte der Kanton im Rechnungsjahr 2025 eine Zunahme der Steuereinnahmen der natürlichen Personen um 3,0 % gegenüber dem Vorjahr 2024 erwartet. Die aktuellen Hochrechnungen lassen nun ein leicht höheres Wachstum von 3,5 % als wahrscheinlich erscheinen. Es zeichnet sich ab, dass die Einnahmen aus Quellensteuern nochmals stark wachsen werden. Der Hauptgrund dafür ist der Abbau von Pendenzen.

Das Rechnungsergebnis 2026 dürfte für die Gemeinden im Kantonsdurchschnitt um etwa 2,5 % höher ausfallen als der voraussichtliche Abschluss 2025.

Bei der Prognose berücksichtigt sind die Mehreinnahmen aufgrund der 13. AHV-Altersrente, die ab 2026 einmal jährlich im Dezember ausbezahlt wird. Ebenfalls Rechnung getragen wird der aktuell rückläufigen Teuerung. Diese wird einerseits das Wachstum der Nominallöhne dämpfen, andererseits aber auch den notwendigen Ausgleich der kalten Progression reduzieren.

Aufgrund der aktuellen Sollstellungen (August 2025) muss davon ausgegangen werden, dass der budgetierte Steuerertrag 2025 nicht erreicht wird. Für die Berechnung des Steuerertrages 2026 wurde eine Wachstumsrate von 2,9 % (inklusive Bevölkerungswachstum) berücksichtigt. Die Nachträge aus Vorjahren betragen CHF 2,00 Mio. (analog Budget 2025)

Juristische Personen:

Aufgrund der aktuellen Sollstellungen (August 2025) muss davon ausgegangen werden, dass der budgetierte Steuerertrag 2025 nicht erreicht wird. Auf der Basis des zu erwartenden Steuerertrages 2025 wurde eine Wachstumsrate von Minus 8,0 % berücksichtigt.

Steuerfuss

Mit dem vorliegenden Budget wird ein **veränderter Steuerfuss von 106 %** beantragt.

Steuerart	**Budget 2026**	**Budget 2025**	**Abweichung**	
Steuerfuss (in CHF)	106 %	102 %	absolut	in %
Steuererlass und –verluste	-151 000	-150 000	-1 000	-0.67
Eingang abgeschriebener Forderungen	20 000	20 000	0	0.00
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	18 200 000	17 600 000	600 000	3.41
Einkommenssteuern frühere Jahre	1 750 000	1 750 000	0	0.00
Pauschale Steueranrechnung	-20 000	-20 000	0	0.00
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	2 700 000	2 600 000	100 000	3.85
Vermögenssteuern frühere Jahre	250 000	250 000	0	0.00
Quellensteuern	600 000	500 000	100 000	20.00
Gewinn- und Kapitalsteuern jur. Pers.	1 930 000	2 200 000	-270 000	-12.27
Total Allgemeine Gemeindesteuern	**25 279 000**	**24 750 000**	**529 000**	**2.14**
Total Sondersteuern	**740 500**	**741 500**	**-1 000**	**-0.13**
Gesamtsteuerertrag	**26 019 500**	**25 491 500**	**528 000**	**2.07**

Finanz- und Lastenausgleich

Der Innerkantonale Finanzausgleich setzt sich zusammen aus:

– Steuerkraftausgleich (§§ 5 und 6 FiAG)	CHF	197 000.00
– Mindestausstattung (§ 7 FiAG)	CHF	0.00
– Bildungslastenausgleich (§ 8 FiAG)	CHF	-50 000.00
– Soziallastenausgleich (§ 9 FiAG)	CHF	56 000.00
– Räumlich-struktureller Ausgleich (§ 10 FiAG)	CHF	0.00

Der Feinausgleich der Aufgabenverschiebungsbilanz beträgt CHF 220 000.00.

Investitionsrechnung

Als Investitionen werden alle Ausgaben für den Erwerb, die Erstellung sowie die Verbesserung dauerhafter Vermögenswerte, die zum Verwaltungsvermögen gehören, verstanden (§ 17 Abs. 1 Finanzverordnung (FiV), SAR 617.113). Diese Ausgaben ermöglichen eine neue oder erhöhte Nutzung der Vermögenswerte in quantitativer oder qualitativer Hinsicht über mehrere Jahre.

Der Investitionsbegriff ist an die Kriterien des sachlichen und des finanziellen Investitionsbegriffs (Aktivierungsgrenze) gebunden. Für die Beurteilung, ob eine Investitionsausgabe oder –einnahme in der Investitionsrechnung zu verbuchen ist, müssen zwingend beide Kriterien erfüllt sein.

Das mit Steuergeldern zu finanzierende Investitionsvolumen der Einwohnergemeinde beträgt im

Investitionsrechnung Einwohnergemeinde	**Budget 2026**		**Budget 2025**		**Rechnung 2024**	
(in CHF)	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Investitionsrechnung	11 244 200	11 244 200	5 527 700	5 527 700	17 266 986	17 266 986
Allgemeine Verwaltung	1 900 000	0	1 550 000	0	8 563	0
Öffentliche Ordnung + Sicherheit, Verteidigung	0	0	109 700	84 000	154 649	92 504
Bildung	183 100	0	693 000	0	93 686	0
Kultur, Sport und Freizeit	1 201 400	0	590 000	200 000	5 528 152	0
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	4 764 000	0	1 570 000	0	1 502 568	0
Umweltschutz und Raumordnung	2 471 700	724 000	81 000	650 000	5 987 890	4 081 558
Finanzen und Steuern	724 000	10 520 200	934 000	4 593 700	3 991 478	13 092 924

Budget 2026 CHF 8,29 Mio. Davon machen die Jahrestranchen der Verpflichtungskredite CHF 7,55 Mio. aus. Für dekretsgemässe Beiträge (Kantonsstrassen) mussten CHF 270 000.00 eingesetzt werden. Die Budgetkredite betragen CHF 475 500.00.

Bei der Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung sind Ausgaben von CHF 1,85 Mio. geplant. Die Abwasseranschlussgebühren sind mit CHF 350 000.00 budgetiert.

Für die Spezialfinanzierung Abfallwirtschaft sind weder Ausgaben noch Einnahmen geplant.

Kennzahlen

Gemäss § 26 Finanzverordnung weisen die Gemeinden in Budget und Jahresrechnung Finanzkennzahlen zur Beurteilung der Verschuldung, Finanzierung und Leistungsfähigkeit aus. Die Kennzahlen (ohne Spezialfinanzierungen) für das Budget 2026 zeigen folgendes Bild:

Kennzahlen	Budget 2026	Budget 2025	Richtwert
Nettoschuld I pro Einwohner (in CHF)	-1 447	-1 396	max. 2 500
Nettoverschuldungsquotient (in %)	-48.57	-47.71	max. 150
Zinsbelastungsanteil (in %)	0.60	0.57	max. 9
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	16.91	27.73	mind. 50
Selbstfinanzierungsanteil (in %)	3.55	3.14	mind. 10
Kapitaldienstanteil (in %)	8.11	7.85	max. 15

Aufgaben- und Finanzplanung

Die Aufgaben- und Finanzplanung ist zugleich Planungs- und Führungsinstrument der Exekutive und Informationsmittel für die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger. Sie soll für die Gemeinde eine Zielsetzung festlegen, wobei finanzielle und nichtfinanzielle Aspekte zu berücksichtigen sind. Die Aufgaben- und Finanzplanung ist öffentlich zugänglich, jedoch nicht durch die Legislative zu genehmigen.

Die nachfolgende Übersicht der Aufgaben- und Finanzplanung (ohne Spezialfinanzierungen) wurde an der Sitzung vom 29. September 2025 durch den Gemeinderat verabschiedet.

Zusammenfassung

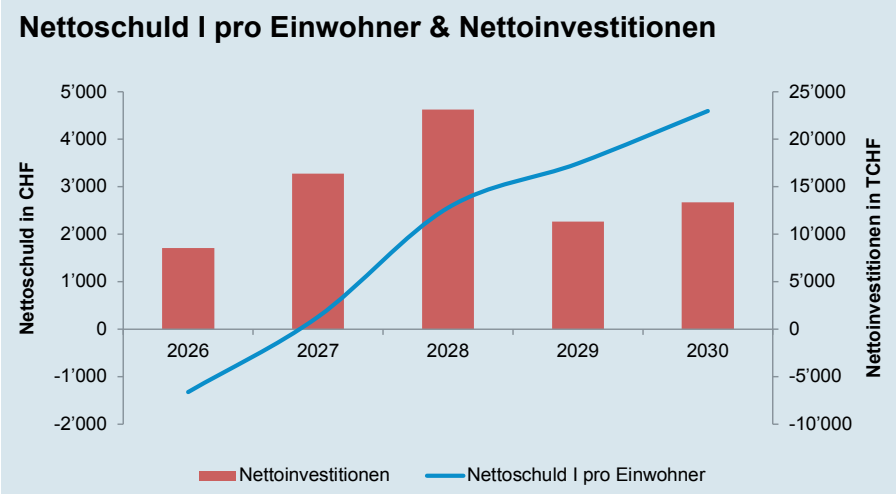
Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit (ohne Spezialfinanzierungen) fällt mit rund CHF 2,1 Mio. negativ aus. Der Steuerertrag basiert dabei auf einem veränderten Steuerfuss von 106 %. Zuzüglich dem Ergebnis aus Finanzierung ergibt sich ein negatives Operatives Ergebnis von rund CHF 1,6 Mio., welches gleichzeitig dem Aufwandüberschuss entspricht.

Die Investitionsrechnung zeigt Ausgaben von CHF 8,7 Mio. und Einnahmen von CHF 0,4 Mio. Dies ergibt eine Nettoinvestitionszunahme von CHF 8,3 Mio. Zuzüglich einer Selbstfinanzierung von CHF 1,4 Mio. ergibt dies einen Finanzierungsfehlbetrag von CHF 6,9 Mio.

Bei der Abwasserbeseitigung wird im Budgetjahr 2026 in der Erfolgsrechnung ein Ertragsüberschuss von CHF 336 700.00 erwartet. In der Investitionsrechnung wird mit einer Nettoinvestitionszunahme von CHF 1 502 700.00 gerechnet. Die Selbstfinanzierung beträgt CHF 689 900.00. Budgetiert wird ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 812 800.00.

Bei der Abfallwirtschaft wird im Budgetjahr 2026 in der Erfolgs-

(in TCHF)	2026	2027	2028	2029	2030
Einwohnerzahl	**8 925**	**9 059**	**9 195**	**9 333**	**9 473**
Steuerfuss	**106 %**	**109 %**	**109 %**	**109 %**	**112 %**
Abschreibungen	**2 965**	**3 131**	**3 201**	**3 596**	**4 122**
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-2 079	-1 451	-1 710	-1 694	-2 034
Ergebnis aus Finanzierung	447	432	434	276	244
Operatives Ergebnis	**-1 632**	**-1 019**	**-1 276**	**-1 418**	**-1 790**
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	**-1 632**	**-1 019**	**-1 276**	**-1 418**	**-1 790**
Nettoinvestition	-8 568	-16 365	-23 135	-11 323	-13 355
Selbstfinanzierung	1 403	2 182	1 995	2 248	2 402
Finanzierungsergebnis	**-7 165**	**-14 183**	**-21 140**	**-9 075**	**-10 953**
Mittelbedarf aus Finanzierungsergebnis	7 165	14 183	21 140	9 075	10 953
Rückzahlung Darlehen	3 000	0	8 000	0	4 000
Veränderung Anlagen Finanzvermögen	0	-16 450	-12 850	-3 100	-4 500
Finanzierungsbedarf Spezialfinanzierungen	769	795	-169	-176	-326
Mittelbedarf	**10 934**	**-1 472**	**16 121**	**5 799**	**10 127**



rechnung ein Aufwandüberschuss von CHF 127 200.00 erwartet. In der Investitionsrechnung sind weder Ausgaben noch Einnahmen geplant. Budgetiert wird ein Finanzierungsfehlbetrag von CHF 127 200.00.

Im Sinne einer vorausschauenden Finanzpolitik erachtet es der Gemeinderat als zwingend notwendig, den Steuerfuss um 4 Prozentpunkte auf 106 % zu erhöhen. Dabei entspricht 1 Steuerprozent rund CHF 200 000.00. Nachfolgende Fakten stützen diesen Antrag:

- Rückgang bei den Einkommens- und Vermögenssteuern natürliche Personen, der sich bereits in der Rechnung 2025 abzeichnet.
- Erhöhung von nicht oder nur indirekt beeinflussbaren Kosten, wie
  - Kostenanteil an den Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (CHF 76 900.00)
  - Besoldungsanteil an Personalaufwand der Volksschule (CHF 201 700.00)
  - Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe (CHF 139 700.00)
  - Restkosten Sonderschulung/Heime (CHF 207 400.00).

Trotz der beantragten Erhöhung des Steuerfusses ist das Haushaltsgleichgewicht (§ 88g Abs. 1 Gemeindegesetz) um rund CHF 2,7 Mio. nicht ausgeglichen.

Die Finanzkommission beantragt, das Budget 2026 der Einwohnergemeinde Muri mit einem veränderten Steuerfuss von 106 % zu genehmigen.

Antrag

Das Budget 2026 der Einwohnergemeinde Muri mit einem veränderten Steuerfuss von 106 % sowie der Stellenplan seien zu genehmigen.

Traktandum 8 Verschiedenes

GEMEINDEINFOS **MURI**

Neuer Gemeinderat für die Amtsperiode 2026-2029

Am 28. September 2025 fanden in Muri die Gesamterneuerungswahlen für den Gemeinderat statt. Die Stimmbeteiligung lag bei 44.80 %, insgesamt wurden 2 405 gültige Wahlzettel abgegeben.

Für die Amtsperiode 2026 bis 2029 wurden folgende fünf Personen in den Gemeinderat gewählt:

- Hans-Peter Budmiger (GLP, bisher); erneut als Gemeindepräsident; Stimmen erhalten: 2003
- Daniel Räber (Die Mitte, bisher); neu als Gemeindevizepräsident; Stimmen erhalten: 2066
- Jörg Weiss (FDP, neu); Stimmen erhalten: 1722
- Marlies Laubacher (Die Mitte, neu); Stimmen erhalten: 1532
- Herbert Meier (SVP, neu); Stimmen erhalten: 1362

Nicht gewählt, obwohl sie das absolute Mehr erreicht hat, wurde Regula Marthaler (SP) mit insgesamt 1281 Stimmen.

www.muri.ch/grwahlen



Gewählter Gemeinderat für die Amtsperiode 2026-2029 (v.l.n.r.): Jörg Weiss (FDP, neu), Daniel Räber (Die Mitte, bisher und neu als Gemeindevizepräsident), Gemeindepräsident Hampi Budmiger (GLP, bisher), Marlies Laubacher (Die Mitte, neu) und Herbert Meier (SVP, neu).

Vier junge Talente starteten ihre Lehre bei der Gemeinde Muri

Seit August verstärken vier neue Lernende das Team der Gemeinde Muri. Mit grosser Freude begleiten wir sie auf ihrem Weg ins Berufsleben und investieren damit bewusst in die Zukunft – sowohl in ihre als auch in unsere.

Der Start einer Lehre ist ein bedeutender Schritt. Umso schöner, dass unsere neuen Lernenden diesen gemeinsam mit uns gehen:

- Liam Müller hat seine dreijährige Lehre als Forstwart beim Forstbetrieb Region Muri begonnen.
- Ramon Engel absolviert seine dreijährige Ausbildung im Werkdienst.
- Alina Stäger und Shana Huber haben ihre Lehre als Kauffrauen auf der Gemeindeverwaltung gestartet.

Wir heissen die vier herzlich willkommen und wünschen ihnen eine lehrreiche, spannende und erfolgreiche Ausbildungszeit!

Weitere Informationen finden sich auf unserer Website oder direkt bei der Gemeindeverwaltung.

www.muri.ch/schnupperlehre



Unsere vier neuen Lernenden (v.l.n.r.): Liam Müller, Ramon Engel, Alina Stäger und Shana Huber.

Interesse an einer Lehre bei der Gemeinde Muri?

Die Gemeinde Muri bietet vielseitige Ausbildungsmöglichkeiten – vom Forstwesen über den Werkdienst bis zur Verwaltung.

! Informiere dich über die Lehrstellen bei der Gemeinde!

Güselmonster on Tour – Ein starkes Team für ein sauberes Muri

Bunt, sympathisch und mit einer klaren Mission: Die Güselmonster sind ab sofort nicht nur auf den Gebührensäcken, sondern auch auf dem neuen Entsorgungsfahrzeug der Gemeinde Muri unterwegs. Mit ihrer fröhlichen Erscheinung und einer klaren Botschaft setzen sie sich für ein sauberes Muri und einen bewussten Umgang mit Abfall ein – bei Gross und Klein.

Seit Mitte September rollt das neu gestaltete Entsorgungsfahrzeug durch Muri. Es zeigt nicht nur das markante Kloster als Wahrzeichen, sondern auch die farbenfrohen Illustrationen der Güselmonster – begleitet vom einprägsamen Slogan:

«Güselmonster & du – ein sackstarkes Team!»



Damit wird das Fahrzeug selbst zum Hingucker und zum sympathischen Botschafter gegen Littering sowie für ein gepflegtes Ortsbild. Doch das ist erst der Anfang: Die Güselmonster haben noch mehr vor. Die Bevölkerung darf gespannt sein, wo und in welcher Form die Güselmonster als Nächstes auftauchen werden.



Einladung zum Neujahrsapéro

Der Gemeinderat und die Katholische Kirchenpflege Muri laden die Bevölkerung herzlich zum traditionellen Neujahrsapéro ein. Feiern Sie mit uns am Donnerstag, 1. Januar 2026, um 16 Uhr vor der Klosterkirche den Start ins neue Jahr. Freuen Sie sich auf ein gemütliches Beisammensein, lebendige Gespräche und die Möglichkeit, alte Bekannte wiederzusehen sowie neue Kontakte zu knüpfen. Lassen Sie uns gemeinsam das Jahr 2026 willkommen heissen – wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Unser Newsletter in neuem Gewand – kompakt, übersichtlich, relevant

Wir haben unseren EMail-Newsletter überarbeitet und lesefreundlicher gestaltet. Neu erhalten alle Abonnentinnen und Abonnenten jeweils am Dienstag eine kompakte E-Mail mit allen wichtigen Informationen der Woche: Neuigkeiten aus der Gemeinde, aktuelle Veranstaltungen sowie amtliche Todesanzeigen.

Damit fällt der Überblick leichter: man erhält alles Relevante auf einen Blick, klar strukturiert und zuverlässig zugestellt. Die bisherige Möglichkeit, einzelne Rubriken separat zu abonnieren, haben wir dabei bewusst abgelöst. Ziel ist es, die wichtigsten Inhalte gebündelt und nutzerfreundlich zu präsentieren.

Interessiert? Anmelden können Sie sich unter:

www.muri.ch/newsletter

Mehr als 1000 Follower auf Whatsapp

Auch auf einem zweiten Kanal setzen wir auf unkomplizierte, direkte Information: Seit Dezember 2023 ist Muri mit einem WhatsApp-Kanal präsent. Aktuelle Gemeindeinfos direkt aufs Smartphone – niederschwellig, mobil und dort, wo viele Menschen ohnehin täglich unterwegs sind.

Was als Pilotprojekt startete, ist heute ein Erfolgsmodell: Bereits über 1000 Personen folgen unserem WhatsApp-Kanal. Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind durchwegs positiv und das freut uns sehr. Vielen Dank für das grosse Interesse und das Vertrauen in unsere Kommunikation!

Haben auch Sie den Kanal schon abonniert? Wenn nicht: Jetzt ist ein guter Zeitpunkt:

www.muri.ch/whatsapp

Start Bauarbeiten: Ersatz Unterführung Zürcherstrasse

Im Rahmen eines gemeinsamen Infrastrukturprojekts von SBB, Kanton Aargau und der Gemeinde Muri wird die bestehende SBB-Unterführung an der Zürcherstrasse durch einen breiteren und sichereren Neubau ersetzt. Ergänzend entsteht eine neue Velo- und Fusswegbrücke, welche die Verbindung zwischen Bahnhof und Dorf wesentlich verbessert.

Bauarbeiten starten Anfang Januar 2026

Die SBB beginnen mit den Vorarbeiten für das Bauprojekt im Dezember 2025. In dieser Phase werden unter anderem Strom-, Wasser- und sonstige Leitungen verlegt. Zudem wird am Bahnhof Muri ein provisorischer Hilfsperron erstellt. Diese Massnahmen dienen der Vorbereitung und gewährleisten einen geordneten Übergang zu den Hauptarbeiten. Die Hauptarbeiten starten Anfang Januar 2026 und dauern voraussichtlich bis Frühling 2027. Ziel des Projekts ist die Verkehrssicherheit und den Komfort für alle Verkehrsteilnehmenden – insbesondere für den Fuss- und Veloverkehr – deutlich zu erhöhen. Die heutige Unterführung ist ein Nadelöhr im Murianer Verkehrsnetz und stellt ein Sicherheitsrisiko dar. Mit dem Ersatzneubau und der neuen Brücke wird diese Situation behoben.

Informationen für Anwohnende und Verkehrsteilnehmende

Die SBB steht in direktem Austausch mit den betroffenen Anwohnenden. Die breite Bevölkerung wird im November 2025 ausführlich über den Bauablauf, die Verkehrsführung sowie die zu erwartenden Einschränkungen informiert. Ziel ist eine transparente und frühzeitige Kommunikation, um die Beeinträchtigungen für alle möglichst gering zu halten. Wir danken Ihnen bereits heute für Ihr Verständnis und Ihre Geduld während der Bauzeit.

Alle Details zum Projekt finden Sie auf unserer Projektwebsite unter:

www.muri.ch/zuercherstrasse



Die Unterführung wird verkehrstechnisch verbessert und mit einer Rad- und Fusswegbrücke ergänzt.

Wissen Sie, wo sich der Notfalltreffpunkt in Muri befindet?

Im Ereignisfall erhalten Sie an Notfalltreffpunkten Informationen und Unterstützung. Die Behörden informieren über Radio/Fernsehen (SRG) und App/Internet (Alertswiss), wenn die Notfalltreffpunkte in Betrieb sind. Der Notfalltreffpunkt der Gemeinde Muri befindet sich auf dem Klosterhof beim Gemeindehaus Muri an der Seetalstrasse 6.

www.muri.ch/notfall

Wer wird in die Finanzkommission gewählt?

Nachdem im ersten Wahlgang vom 28. September 2025 bei der Wahl eines Mitgliedes der Finanzkommission keine Person das absolute Mehr erreicht hat, findet ein zweiter Wahlgang am 30. November 2025 statt.

Für die Wahl eines Mitglieds der Finanzkommission wurden form- und fristgerecht folgenden Kandidatinnen und Kandidaten angemeldet:

- Giger Moritz, 2004, Egenterweg 9, aus Schwyz SZ, parteilos (neu)
- Huwiler Fabian, 1977, Schweielstrasse 14, aus Sins AG, SVP (neu)
- Jäger Jennifer, 1992, Kirchweg 4, aus Zürich ZH, GLP (neu)



Jubiläum «1000 Jahre Kloster Muri»

1000-Jahr-Jubiläum rückt näher

Die Anspannung und die Vorfreude steigen gleichermassen. Bereits in 16 Monaten beginnt das grosse Jubiläum «1 000 Jahre Kloster Muri». Viele von Ihnen haben hoffentlich bereits über die Medien, Ihren Verein oder den Austausch im Dorf das eine oder andere erfahren. Dennoch möchten wir Ihnen gerne ein kurzes Update geben: Die Baubewilligung für den Klosterpavillon im Klosterhof ist erteilt. Die Pläne sind vielversprechend, und wir freuen uns sehr auf den physischen Mittelpunkt des Jubiläums. Auch die Ausstellung ist in Arbeit; sie wird auf dem ganzen Klosterareal einen neuen Zugang zum Kloster bieten – für Erwachsene wie auch für Kinder. Beim Kloster-Radio sind ebenfalls die Weichen gestellt, und mit dem Äbtetreffen der Benediktinerkongregation steht ein weiterer Höhepunkt fest. Der wichtigste und zugleich grösste Anlass aber ist das Sommerfest. Ein Organisationskomitee hat sich gebildet und bereits mit der Arbeit begonnen. Viele Vereine haben schon Ideen eingereicht – die Kreativität und das Engagement beeindrucken uns sehr.

Es ist vieles auf dem Weg, doch es bleibt auch noch einiges zu tun! Wir freuen uns darauf, den Murianerinnen und Murianern ein Jubiläumsjahr zu präsentieren, über das hoffentlich noch lange gesprochen wird.

www.muri2027.ch

Die Kommunikationskanäle der Gemeinde Muri im Überblick

Damit Sie stets bestens informiert sind, stellt die Gemeinde Muri eine Vielzahl an Kommunikationskanälen zur Verfügung.
So erreichen Sie aktuelle Informationen und können einfach mit uns in Kontakt treten:

www.muri.ch

Unsere Website bietet Ihnen umfassende Informationen zu unserer Gemeinde und Neuigkeiten aus Politik, Gesellschaft und Wirtschaft. Viele amtliche Dokumente, Formulare oder Informationen können jederzeit digital über den Online-Schalter bezogen werden.

E-Mail

Für allgemeine Anliegen, Anregungen oder Feedback lautet unsere E-Mail-Adresse: kanzlei@muri.ch. Für individuelle Anliegen stehen Ihnen die entsprechenden Abteilungen gerne zur Verfügung.

Amtliche Mitteilungen

Unsere amtlichen Mitteilungen finden Sie sowohl online auf www.muri.ch als auch gedruckt im Amtlichen Anzeiger und im Freiämter. Diese Mitteilungen enthalten wichtige Informationen zu Beschlüssen, Baugesuchen und anderen amtlichen Themen.

WhatsApp-Kanal

www.muri.ch/whatsapp

Über unseren WhatsApp-Kanal erhalten Sie aktuelle Mitteilungen und wichtige Informationen unkompliziert und direkt auf Ihr Smartphone. Abonnieren Sie unseren WhatsApp-Kanal unter muri.ch/whatsapp oder scannen Sie nebenstehenden QR-Code.

Newsletter

www.muri.ch/newsletter

Abonnieren Sie unseren Newsletter, um regelmässig Neuigkeiten aus Muri direkt in Ihr E-Mail-Postfach zu erhalten. Im Newsletter informieren wir über aktuelle Themen, Projekte und Veranstaltungen, die für Sie interessant sein könnten.
muri.ch/newsletter

Persönlicher Kontakt

Bei Fragen oder Anliegen können Sie selbstverständlich auch das persönliche Gespräch suchen. Unsere Telefon- und Schalteröffnungszeiten sind wie folgt:

Montag	8.30 – 11.30 Uhr / 14.00 – 18.00 Uhr
Dienstag	8.30 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen
Mittwoch	8.30 – 11.30 Uhr / 14.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag	8.30 – 11.30 Uhr / Nachmittag geschlossen
Freitag	8.30 – 15.00 Uhr (durchgehend)

Für allgemeine Anliegen, Anregungen oder Feedback erreichen Sie uns gerne am Schalter der Gemeindekanzlei an der Seetalstrasse 6 oder unter der allgemeinen Telefonnummer 056 675 52 10. Für individuelle Anliegen stehen Ihnen die entsprechenden Abteilungen gerne zur Verfügung.

Parteiversammlungen

SVP Muri
Kontaktperson: Roman Roth
roman.roth@gmx.ch
Donnerstag, 13. November 2025, 19.30 Uhr
Weyermühle, Weyermühlestrasse 11

Die Mitte Muri
Kontaktperson: Felix Köpfli
felix.koepfli@bluewin.ch
Mittwoch, 12. November 2025, 19.30 Uhr
Pflegi Muri, Lonzistube, Nordklosterrain 1

SP Muri
Kontaktperson: Nicole Laubacher
nicole@laubacher.ch
Donnerstag, 6. November 2025, 19.00 Uhr
Altersheim St. Martin, Marktstrasse 15

Grünliberale Partei Muri
Kontaktperson: Samuel Peyer
samuel.peyer@gmail.com
Dienstag, 4. November 2025, 19.30 Uhr
Halle 5, Luzernerstrasse 15e

FDP. Die Liberalen Muri
Kontaktperson: Tobias Knecht
tobias.knecht@jwk.ch
Mittwoch, 12. November 2025, 19.00 Uhr
Restaurant Rössli, Zürcherstrasse 28

Gemeindeversammlungsverfahren und Rechte der Stimmberechtigten

Aufgaben
Die Gemeindeversammlung ist das oberste Organ der Gemeinde und befugt, das Budget und den Steuerfuss festzulegen sowie die Berichterstattung (insbesondere die Jahresrechnung) entgegenzunehmen. Sie fasst Beschlüsse über Verpflichtungskredite und jährlich wiederkehrende Ausgaben und erlässt Reglemente, in denen Gebühren und Beiträge festgelegt werden. Die Gemeindeversammlung ist weiter zuständig für Änderungen im Personalreglement, Beitritte zu Gemeindeverbänden oder Beteiligungen an Unternehmen. Alle Aufgabenzuständigkeiten werden im § 20 des Gemeindegesetzes (GG) aufgeführt.

Einberufung und Aufgebot
Die Gemeindeversammlung wird vom Gemeinderat einberufen (§ 22 Abs. 1 GG). Die Stimmberechtigten werden spätestens 14 Tage vor der Versammlung durch Zustellung der Stimmrechtsausweise und der Traktandenliste mit den Anträgen aufgeboten. Die Akten werden öffentlich aufgelegt.

Initiativrecht
Durch begründetes schriftliches Begehren können 10 % der Stimmberechtigten die Behandlung eines Gegenstandes in der Versammlung verlangen. Gleichzeitig kann die Einberufung einer ausserordentlichen Versammlung verlangt werden (§ 22 Abs. 2 GG).

Anfragerecht
Jeder Stimmberechtigte kann zur Tätigkeit der Gemeindebehörden und der Gemeindeverwaltung Anfragen stellen. Diese sind sofort oder an der nächsten Versammlung zu beantworten. Daran kann sich eine allgemeine Aussprache anschliessen. Das Anfragerecht wird in der Regel unter dem Traktandum «Verschiedenes» ausgeübt (§ 29 Abs. 1 GG).

Vorschlagsrecht
Jeder Stimmberechtigte ist befugt, der Versammlung die Überweisung eines neuen Gegenstandes an den Gemeinderat zum Bericht und Antrag vorzuschlagen. Der vom Gemeinderat zu prüfende Gegenstand ist nach Möglichkeit auf die Traktandenliste der nächsten Gemeindeversammlung zu setzen (§ 28 GG).

Antragsrecht
Jeder Stimmberechtigte hat das Recht, zu den in der Traktandenliste aufgeführten Sachgeschäften Anträge zur Geschäftsordnung und zur Sache zu stellen (§ 27 Abs. 1 GG).

Abstimmungen und abschliessende Beschlussfassung
Abstimmungen werden offen vorgenommen, wenn nicht 25 % der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen. Es entscheidet die Mehrheit der Stimmenden. Bei Stimmengleichheit gibt bei offenen Abstimmungen der Vorsitzende den Stichentscheid (§ 27 Abs. 2 GG).

Die Gemeindeversammlung entscheidet über die zur Behandlung stehenden Sachgeschäfte abschliessend, wenn die beschliessende Mehrheit wenigstens 20 % der Stimmberechtigten ausmacht (§ 30 Abs. 1 GG).

Ausstandsregelung
Hat bei einem Verhandlungsgegenstand eine stimmberechtigte Person ein unmittelbares und persönliches Interesse, insbesondere mit Bewirkung finanzieller Folgen, so haben sie und ihr Ehegatte beziehungsweise eingetragener Partner, ihre Eltern sowie ihre Kinder mit deren Ehegatten beziehungsweise eingetragenen Partnern vor der Abstimmung das Versammlungslokal zu verlassen (§ 25 Abs. 1 GG).

Fakultatives Referendum
Nicht abschliessend gefasste Beschlüsse durch die Gemeindeversammlung (d.h. weniger als 20 % der Stimmberechtigten) sind der Urnenabstimmung zu unterstellen, wenn dies 10 % der Stimmberechtigten innert 30 Tagen, gerechnet ab Veröffentlichung, schriftlich verlangen (§ 31 Abs. 1 GG).

Bestelltalon

○ Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom 26. Juni 2025

○ Budget 2026

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ und Ort _____

www.muri.ch/gv

Einsenden an die Gemeindekanzlei, Seetalstrasse 6, 5630 Muri
oder direkt am Schalter der Gemeindekanzlei abgeben.
Die Unterlagen können auch auf der Webseite muri.ch/gv eingesehen
oder heruntergeladen werden.

P.P.
5630 Muri AG

DIE POST

STIMMRECHTSAUSWEIS

für die Teilnahme
an der Gemeindeversammlung
vom 20. November 2025, 19.30 Uhr

Festsaal, Gemeindehaus,
Seetalstrasse 6, 5630 Muri

Dieser Ausweis ist abzutrennen
und im Versammlungslokal abzugeben.